

Schweizerische Geschichtstage
Journées Suisses d'Histoire
Congresso Svizzero di Scienze Storiche
Swiss Congress of Historical Sciences



2007

Zeiten des Umbruchs

www.geschichtstage.ch

Epoques de mutation

www.journeesdhistoire.ch

organized by



Schweizerische
Gesellschaft für Geschichte
Société suisse d'histoire
Società svizzera di storia
Societad svizra d'istorgia

u^b

^b
UNIVERSITÄT
BERN

supported by



Schweizerische Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch

sponsored by

RAIFFEISEN

Das Gedächtnis der Schweiz

La mémoire de la Suisse

**Da nachschlagen, wo das Gedächtnis
der Schweiz sitzt**

**Un accès privilégié à la mémoire
de la Suisse**

36 000 Artikel über die Geschichte
der Schweiz. Weltweit das einzige
wissenschaftliche Lexikon, das gleich-
zeitig in drei Sprachen erscheint.

36 000 articles traitant de l'histoire de
la Suisse, le DHS est publié simultanément
en trois langues, ce qui en fait
une source unique au monde.

Erhältlich bei den Verlagen /
En vente auprès des éditeurs:
Deutsche Ausgabe: www.schwabe.ch
Edition française: www.editions-attinger.ch
Edizione italiana: www.editore.ch



Historisches Lexikon der Schweiz

Dictionnaire historique de la Suisse

Dizionario storico della Svizzera





Isabel Drews

«Schweizer erwache!»

Der Rechtspopulist James Schwarzenbach (1967–1978)

314 Seiten, mit 17 s/w-Abbildungen, Klappenbroschur

Fr. 48.–/Euro 31.90, ISBN 3-7193-1380-8



Gion Lechmann

Rätoromanische Sprachbewegung

Die Geschichte der Lia Rumantscha von 1919 bis 1996

663 Seiten, 50 Abb., Klappenbroschur

Fr. 58.–/Euro 38.90, ISBN 3-7193-1359-X



Marianne Meier

«Zarte Füsschen am harten Leder...»

Frauenfußball in der Schweiz 1970–1999

362 Seiten, Abb., Klappenbroschur

sFr. 48.–/Euro 31.90, ISBN 3-7193-1362-X



Matthias Haeblerlin

Die Bodenseeregion im Zweiten Weltkrieg

Bedrohtes Schweizer Grenzgebiet

216 Seiten, Abb., Klappenbroschur

sFr. 48.–/Euro 31.90, ISBN 3-7193-1293-3



Daniela Deck/Catherine Bosshart-Pflugger

Business and Professional Women, Switzerland 1947–1997

Geschichte einer Schweizer Frauenorganisation

332 Seiten, Klappenbroschur

sFr. 48.–, Euro 31.90, ISBN 3-7193-1248-8



Urs Obrist

Die heimliche Anerkennung Südvietnams durch die Schweiz

Die Beziehungen der Schweiz zum geteilten Vietnam (1954–1963)

336 Seiten, Klappenbroschur

sFr. 48.–/Euro 31.90, ISBN 3-7193-1243-7



Alexander Meili

Geschichte des Bankwesens in Liechtenstein (1945–1980)

204 Seiten, Abb., Klappenbroschur

sFr. 48.–/Euro 31.90, ISBN 3-7193-1222-4

Willkommen

Bienvenue

Benvenuti

Welcome

4 Grussworte

17 Tagungsprogramm

- 18 Zeitplan
- 21 Donnerstag 15. März 2007
- 29 Freitag 16. März 2007
- 49 Samstag 17. März 2007

67 Rahmenprogramm

- 68 Übersicht
- 70 Freitag 16. März 2007
- 74 Samstag 17. März 2007

77 Organisation vor Ort

- 78 Anreise
- 80 Orientierungsplan Unterkunft
- 83 Tagungsort
- 84 Plan der Räume
- 86 Allgemeine Hinweise
- 88 Impressum
- 90 Sponsoren

Contenu

4 Allocution de bienvenue

17 Programme du congrès

- 18 Horaire
- 21 Jeudi 15 mars 2007
- 29 Vendredi 16 mars 2007
- 49 Samedi 17 mars 2007

67 Programme des activités

- 69 Aperçu général
- 71 Vendredi 16 mars 2007
- 75 Samedi 17 mars 2007

77 Organisation sur place

- 79 Itinéraire
- 80 Plan de situation pour l'hébergement
- 83 Lieu du congrès
- 84 Plan de situation des salles
- 87 Informations générales
- 89 Mentions légales
- 91 Sponsors

Grussworte Allocution de bienvenue



Grusswort der Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte SGG

**Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer
der 1. Schweizerischen Geschichtstage**

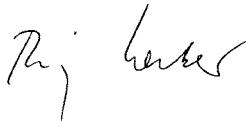
Die Schweizerische Gesellschaft für Geschichte (SGG) freut sich, Sie an dieser ersten Tagung neuen Formats begrüßen zu können. Wir hoffen, mit den Geschichtstagen den intensiven Austausch unter Historikern und Historikerinnen zu fördern, aber auch einer interessierten Öffentlichkeit die vielfältigen Tendenzen und Ansätze der heutigen Geschichtswissenschaft näher zu bringen. Es wurden über 40 Panels angemeldet, und mehr als 180 in- und ausländische ReferentInnen sind dem Call for Panels gefolgt. Wir erwarten eine zahlreiche Zuhörerschaft für die Panels, die den Zeitraum von der Alten Geschichte bis zur Zeitgeschichte reflektieren und deren inhaltliches Spektrum vielfältige Ansätze und Teilgebiete der Geschichte umfasst.

Das Thema der Schweizerischen Geschichtstage 2007 «Zeiten des Umbruchs» führt in die Auseinandersetzung mit einer zentralen Kategorie der historischen Forschung: Umbruch als Vorstellung der plötzlichen Änderung eines bis dahin kontinuierlichen Vorgangs, als abrupte Veränderung, die die Menschen als Ende des Bewährten und den Beginn einer neuen Epoche deuten und als dramatisches Ereignis wahrnehmen. Die Beiträge fordern auf zur Auseinandersetzung mit der Neubewertung des Ereignisses in der Geschichte, mit dem Verhältnis von Struktur, Ereignis und Erfahrung, von Zeit und Zeitlichkeit, von Ungleichzeitigkeit als epochal bewerteter Brüche, ihrer nationalen und regionalen, schicht- und geschlechtsspezifischen Differenzierung, aber auch mit dem Verhältnis von Wandel und Kontinuität.

Diese Thematik werden auch die drei Keynote Speaker in ihren Plenar-Vorträgen aufnehmen. Es ist uns gelungen mit Arlette Farge, Wolfgang Reinhard und Françoise Thébaud innovative und international renommierte HistorikerInnen zu gewinnen, die verschiedene zeitliche und inhaltliche Dimensionen historischer Forschung und auch unterschiedliche Positionen gegenüber der Thematik der Tagung vertreten.

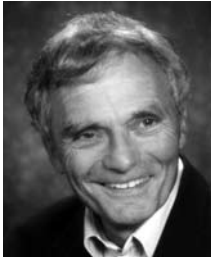
Mit der Aufnahme eines Roundtables zum Thema «Wieviel Geschichte braucht die moderne Wissensgesellschaft?» möchte die SGG Bildungspolitiker, Vertreter anderer Wissenschaften und HistorikerInnen einladen, über die Bedeutung von Geschichte in einer Gesellschaft zu diskutieren, die sich mit einem rasanten Wandel konfrontiert sieht, sich selbst als Wissensgesellschaft versteht und sich zugleich über die Rolle der historischen Dimension für die Gestaltung der Zukunft zunehmend unsicher zu sein scheint.

Die SGG dankt dem Historischen Institut Bern, das wesentlich zur Gestaltung der 1. Schweizerischen Geschichtstage beigetragen hat, sowie der Universität Bern für die Unterstützung der Veranstaltung und wünscht allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen eine interessante, spannungsreiche Tagung und einen guten Aufenthalt in Bern.



Prof. Dr. Regina Wecker, Präsidentin der SGG

Grussworte Allocution de bienvenue



Grusswort des Geschäftsführenden Direktors des Historischen Instituts der Universität Bern

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den 1. Schweizerischen Geschichtstagen,

Als Geschäftsführender Direktor des Historischen Instituts ist es mir eine grosse Freude, die 1. Schweizerischen Geschichtstage an der Universität Bern begrüssen zu dürfen. In einer Zeit, in welcher die Angehörigen unseres Institut immer mehr Zeit für das Verwalten von Studienprogrammen, die Berechnung von Notenschnitten und den Kampf mit den Tücken der entsprechenden Software aufwenden müssen, ist es wohlthuend, dass mit den Schweizerischen Geschichtstagen für einmal während drei Tagen der wissenschaftliche Austausch im Vordergrund steht.

Mit etwa 1200 Studierenden und acht ordentlichen Professuren gehört das Historische Institut zu den grössten der Universität Bern. Es hat sich in den vergangenen Jahren erheblich gewandelt. An die Stelle der Lizentiatsstudiengänge sind verschiedene Bachelor- und Masterstudienprogramme getreten. Dabei ist das Institut bestrebt, Bewährtes so mit Neuem zu kombinieren, dass eine qualitativ hoch stehende Ausbildung gewährleistet bleibt. Mit den Studienprogrammen Ba-Mono und Ma-Mono in Geschichte ist zudem ein neues Angebot geschaffen worden, das sich an jene Studierenden richtet, die sich ausschliesslich auf das Studium der Geschichte konzentrieren möchten. Die auf drei Jahre angelegten Ba- Programme setzen den Akzent in jeweils unterschiedlicher Gewichtung auf Methoden- und Theoriefragen sowie auf die Vermittlung von Grundlagen- und Überblickswissen. Die auf zwei Jahre angelegten Masterstudienprogramme dienen der Vertiefung des Methodenwissens und der empirischen Kenntnisse sowie in den Studienprogrammen Major und

Mono speziell der Befähigung zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit.

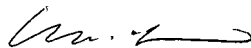
Verändert hat sich im Weiteren das Profil des Lehrkörpers. Im Kielwasser der Bologna-Reform sind zwei neue Assistenzprofessuren geschaffen worden. Die eine verstärkt das Angebot in der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte (WSU), die andere überschreitet explizit die Epochengrenze von 1800, indem sie sich der in Europa sonst eher stiefmütterlich behandelten «Sattelzeit» (Koselleck) zwischen 1750 und 1850 zuwendet. Bei der Neubesetzung der Professur für Alte Geschichte im Jahre 2005 ist das Historische Institut ebenfalls neue Wege gegangen, indem neben Lehre und Forschung im Bereich der Antike deren Rezeption bis zur Gegenwart ins Profil der entsprechenden Stelle eingebracht wurde. Ferner wird das Institut 2007 um eine in der Schweiz einzigartige Professur für Zeitgeschichte bereichert, die sich ausschliesslich mit der Zeit nach 1945 im globalen Rahmen beschäftigen wird. Schliesslich ist es gelungen, die bisher an die Person des Inhabers gebundene Professur für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte (WSU) mitsamt dem Akzent auf der im Zeitalter des «Global Warming» aktuellen Klimageschichte dauerhaft zu erhalten. Damit bestehen gute Aussichten, die bestehende enge Kooperation mit verschiedenen naturwissenschaftlichen Disziplinen fortzuführen.

Das Studium der Geschichte eröffnet neben einer universitären Karriere bekanntlich vielfältige weitere berufliche Perspektiven, so im Archiv- und Bibliothekswesen, bei Museen, im Kunst- und Kulturbereich, in den Medien, in der Politik, in der öffentlichen Verwaltung, in der Werbebranche, bei Banken und Versicherungen, im diplomatischen Dienst sowie bei NGOs. Die Schweizerischen Geschichtstage bieten eine Plattform, um der Öffentlichkeit diese oft verkannten «nützlichen» Aspekte des Geschichtsstudiums in Erinnerung zu

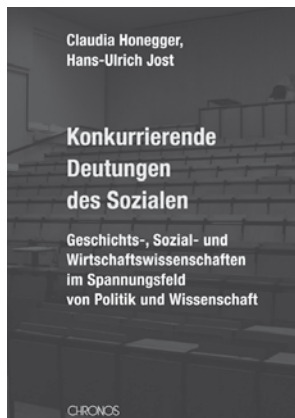
Grussworte

Allocution de bienvenue

rufen, ganz abgesehen von der eminenten Bedeutung der Geschichtswissenschaft für die Schaffung eines kulturellen Bewusstseins bei den nachrückenden Generationen. Schliesslich bin ich überzeugt, dass die Veranstaltung vielfältige Impulse und Anregungen vermitteln wird, die unseren fachlichen Alltag bereichern werden. Bereits jetzt steht fest, dass die 1. Schweizerischen Geschichtstage ein beachtliches Echo gefunden haben und in dieser Hinsicht an ähnlich gelagerte Anlässe wie die Jahrestagungen der «American Historical Association» oder den Deutschen Historikertag anschliessen.



Prof. Dr. Christian Pfister
Geschäftsführender Direktor
des Historischen Instituts der Universität Bern



320 S. Br. CHF 48



556 S. Br. CHF 68



336 S. Br. CHF 58



280 S. Br. CHF 48



240 S. Br. CHF 38



200 S. Br. CHF 38

Grussworte Allocution de bienvenue



Grusswort des Stadtpräsidenten von Bern

Es freut mich sehr, Sie zu den 1. Schweizerischen Geschichtstagen in der Stadt Bern begrüssen zu dürfen.

Das Tagungsthema – «Zeiten des Umbruchs» – ist klug gewählt: es ist umfassend, bietet ein breites Spektrum an möglichen Ansatzpunkten und eignet sich damit bestens für einen Anlass dieser Grössenordnung. Und doch ist das Thema präzise gefasst, fokussiert auf Wendezeiten der Geschichte – Bruchstellen in der Kette der historischen Ereignisse wie auch in den Interpretationslinien der Geschichtsforschung und der Geschichtsschreibung.

Dank gebührt dem Historischen Institut der Universität Bern, das in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte diesen in der Schweiz erstmaligen Anlass in den Lokalitäten der Universität Bern durchführt und damit die Kommunikation der Vertreterinnen und Vertreter der Schweizerischen Geschichtswissenschaft untereinander und mit der internationalen Forschung intensiviert.

Es ehrt die Bundesstadt, dass sie diesen bedeutenden Anlass beherbergen darf. Seine Ausstrahlung in die Medien, in die politischen und die wissenschaftspolitischen Instanzen und nicht zuletzt in eine interessierte Öffentlichkeit in der Schweiz und in den Nachbarländern ist den Veranstaltenden Genugtuung für ihre Anstrengungen und dem Veranstaltungsort ein nicht zu unterschätzender Prestigegewinn.

Historikerinnen und Historiker treffen in Bern auf vielfältige Zeugnisse einer bewegten Vergangenheit. Am Ende des 12. Jahrhunderts von den Herzögen von Zähringen gegründet, durch gute Politik und

militärischen Erfolg zum mächtigen Kleinstaat aufgestiegen, regierte die Stadt das Untertanenland mit patriarchalischer Strenge in verhaltenem Wohlstand, bis neue Ideen und fremde Truppen Berns aristokratische Zeit abrupt beendeten. Aus dem demokratischen Umbruch der Zeiten ging schliesslich das heutige fünffache Bern hervor: die Stadt als politische Gemeinde, die Bürgergemeinde als Brücke zwischen Geschichte und Gegenwart, der Kantonshauptort, die Bundesstadt und Sitz der diplomatischen Missionen als Tor zur Welt.

Ich hoffe, Sie finden neben dem wissenschaftlichen Diskurs und dem intensiven Gedankenaustausch unter Fachkolleginnen und Fachkollegen auch Zeit, in die Stadt zu gehen, unter den Lauben zu bummeln, vielleicht gar ein neues Bild der Bärenstadt zu entdecken.

«Zeiten des Umbruchs» – das gilt auch für Berns Stadtentwicklung. Während die Innenstadt als UNESCO-Welterbe der Tradition verpflichtet ist und die Gestalt des bernischen Spätbarocks bewahrt, soweit dies mit den Anforderungen eines lebendigen Wirtschaftszentrums zu vereinbaren ist, verändert sich Bern an seinen Rändern radikal. Im Osten ist nach Plänen des italienischen Architekten Renzo Piano das Zentrum Paul Klee entstanden, das weltweit die grösste Sammlung eines einzelnen Künstlers von vergleichbarer Bedeutung bewahrt. Ebenfalls 2005 hat im Norden das Stade de Suisse das legendäre Fussballstadion Wankdorf abgelöst. Als Tor zum Westen baut zur Zeit der polnisch-amerikanische Architekt Daniel Libeskind in Brünnen ein Freizeit- und Einkaufszentrum WESTside – das derzeit grösste private Bauvorhaben der Schweiz, und vor kurzem wurde im Süden mit dem Erweiterungsbau des weit über die Schweizer Grenzen ausstrahlenden Historischen Museums Bern begonnen.

Zu vertieften Studien wiederzukehren laden Sie auch die Schweizerische Nationalbibliothek, die Stadt- und Universitätsbibliothek,

Grussworte

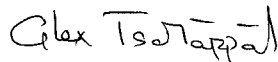
Allocution de bienvenue

die Eidgenössische Militärbibliothek und viele andere Institutionen ein, und falls Sie bis zu den Quellen vorstossen möchten, besuchen Sie das Schweizerische Bundesarchiv, das Staatsarchiv des Kantons Bern, das Stadtarchiv Bern oder das Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung!

Bern erweitert Ihren Horizont in jedem Fall.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Tagung und einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

Ihr



Alexander Tschäppät
Stadtpräsident von Bern

Geschichtsbücher aus dem Verlag, der das HLS herausgibt



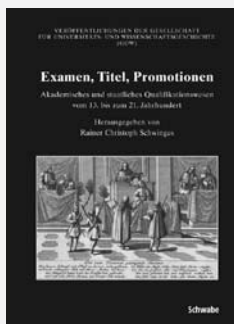
Georg Kreis (Hrsg.)
Der «gerechte Krieg».
Zur Geschichte einer
aktuellen Denkfigur
2006. 175 S. Brosch.
Fr. 24.- / € 17.-

Der alte Begriff vom «gerechten Krieg» ist aktueller denn je. Eine vielbeachtete Vortragsreihe des Europainstitutes der Universität Basel unterzog ihn deshalb einer kritischen Besichtigung aus verschiedenen Fachrichtungen. Der Band versammelt die Vorträge von Orlando Budelacci, Georg Kreis, Herfried Münkler, Wolfgang Palaver, Anne Peters und Simone Peter, Thomas Scheffler und Andres Zumach.



Guy P. Marchal
Schweizer Gebrauchsgeschichte.
Geschichtsbilder,
Mythenbildung und
nationale Identität
2006. 551 S., 19 Abb.
Brosch.
Fr. 54.- / € 38.-

Das Buch versammelt Aufsätze zu zentralen Elementen des schweizerischen Geschichtsbewusstseins: die Schweiz als Sonderfall, Wilhelm Tell, Winkelried, die «Schweizer Bauern» und die Alpen. Identitätsstiftende Geschichtsbilder und Mythen werden – wie ein Gebrauchsgegenstand – schon bei ihrer Entstehung wesentlich durch ihre zeitbezogene Zweckbestimmung und Verwendung gefordert.



VGUV 7: Rainer Christoph
Schwinges (Hrsg.)
Examen, Titel, Promotionen.
Akademisches und
staatliches Qualifikations-
wesen vom 13. bis zum
21. Jahrhundert
2007. Ca. 856 Seiten.
Gebunden.
Fr. 128.- / € 89.50

Wieso gibt es Graduierungen, Promotionen, akademische und staatliche Titel und Berechtigungen? Das historische Wissen über diese Qualifikationssysteme ist herausfordernd lückenhaft. Die Beiträge des Bandes zeichnen die grossen Entwicklungslinien von 1200 bis 2000 nach und versuchen dabei, über «Grundlagen und Differenzierungen» ebenso aufzuklären wie über «Binnenwirkungen und Aussenwirkungen» in Universität und Gesellschaft.



**Engel, Teufel und
Dämonen.**
Einblicke in die Geister-
welt des Mittelalters
Eine Publikation des Berner
Mittelalter-Zentrums (BMZ).
Herausgegeben von Hubert
Herkommer und Rainer
Christoph Schwinges.
2006. 270 S., 79 Abb. Geb.
Fr. 68.- / € 47.50

Engel und Dämonen haben in unserer Zeit wieder Hochkonjunktur. Dabei bedient man sich meistens aus der faszinierenden Bilderwelt des Mittelalters als Sammelbecken verschiedenster Traditionen. Woher die Vorstellungen und Bilder stammen und was sie zu bedeuten haben, diesen Reichtum zu erschliessen, hat sich das Buch zum Ziel gesetzt.

Schwabe AG
CH-4010 Basel
www.schwabe.ch

Tel. 0041 61 467 85 75
Fax 0041 61 467 85 76
auslieferung@schwabe.ch

Auslieferung Deutschland
Stuttgarter Verlagskontor SVK
svk@svk.de

Schwabe
publiziert und produziert

Grussworte Allocution de bienvenue



Grusswort des Rektors der Universität Bern

Sehr geehrte Damen und Herren,

Für die Universität Bern ist es eine Ehre, in diesem Frühjahr der erste Gastgeber der neu ins Leben gerufenen Schweizerischen Geschichtstage zu sein. Das reichhaltige Programm zum Thema «Zeiten des Umbruchs» weckt hohe Erwartungen, und ich bin überzeugt, dass diese im Verlaufe der Tagung erfüllt werden. Die Organisatoren, das Historische Institut und unsere Universität, werden jedenfalls ihren Beitrag dazu leisten.

Die Geschichte ist für die Universität Bern ein bedeutendes Fach, nicht nur weil die Berner gerne und zuweilen etwas nostalgisch auf ihre eigene Geschichte zurückblicken und dazu wiederholt gewichtige Werke – auch im buchstäblichen Sinne des Wortes – verfasst haben. Auch von der grossen Zahl der Studierenden her spielt die Geschichtswissenschaft in der Universität eine bedeutende Rolle. Deshalb hat sich die Universitätsleitung kürzlich auch für die Schaffung einer neuen Professur für Zeitgeschichte und für den Erhalt der bestehenden Professur für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte (WSU) eingesetzt.

Die Universität Bern blickt selber auf eine längere Geschichte zurück. Die erste Universität der Schweiz wurde 1460 in Basel gegründet. Mit der Reformation zog die bernische Obrigkeit 1528 nach und gründete zunächst eine aus drei Professuren bestehende «Hohe Schule», die vorwiegend der Ausbildung von Theologen diente. Im Verlaufe des 17. Jahrhunderts wurden drei weitere Professuren geschaffen. Im achtzehnten Jahrhundert wurden die ersten Professuren für Mathematik und Jurisprudenz eingerichtet. Auf die Verpflichtung akademischer Grössen, die wie Albrecht von Haller

alle anderen überstrahlt hätten, wurde jedoch verzichtet, weil dies der republikanischen Tradition des Understatements und der Verpflichtung zur sparsamen Haushaltsführung widersprochen hätte. Zu beachten ist dabei, dass die Republik Bern damals zu den wohlhabendsten Staaten des europäischen Festlands gehörte.

Der Einmarsch der französischen Truppen in die Schweiz 1798 brachte der bernischen Hochschullandschaft einen Modernisierungsschub. Die «Hohe Schule» wurde in eine Akademie mit vier Fakultäten, einer philosophischen, einer juristischen, einer medizinischen und einer theologischen, umgewandelt, ohne dass die bernische Obrigkeit ihre «Hohe Schule» bei diesem Anlass als Universität bezeichnet hätte. Dies geschah erst 1834 mit unüblicher bernischer Dynamik, nachdem die Zürcher im Jahr zuvor ihre eigene Universität gegründet hatten.

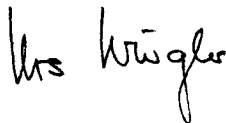
Im 19. Jahrhundert entwickelte sich die Universität Bern nach heutigen Gesichtspunkten gemächlich. 1885 überschritt die Zahl der Studierenden die Marke von 500. Dann sorgte der Zugang ausländischer Studierender für ein rascheres Anwachsen der Studentenzahlen. Um die Jahrhundertwende waren 1000 Studierende eingeschrieben, wobei russische Studentinnen ab 1868/1870 eine Bresche für das Frauenstudium schlugen.

Heute besteht die Universität Bern aus 8 Fakultäten mit insgesamt ca. 12'500 Studierenden, wobei 51% davon Frauen sind. Die Universität Bern ist eine «Volluniversität» mit einem sehr reichhaltigen Studienangebot und einigen international auf höchstem Niveau etablierten Schwerpunktsbereichen wie etwa Klimawissenschaften, Biomedizinische Wissenschaften, Weltraumforschung, internationales Handelsrecht etc. Sie ist eine klassische Stadtuniversität, welche gut in das politische, ökonomische und soziale Umfeld

Grussworte Allocution de bienvenue

eingebettet ist und – auch aufgrund der geografischen Lage – den Studierenden exzellente Bedingungen bietet.

Die jüngste Geschichte der Universität Bern ist einerseits geprägt von Studienreformen – Stichwort Bologna – aber auch vom Bestreben, durch eine konsequente strategische Neupositionierung ein klareres Profil im Rahmen der Hochschule Schweiz zu gewinnen und unsere Wissenschaftler zu Höchstleistungen auf internationaler Ebene anzuspornen. Dies gilt auch und gerade für die Geschichtswissenschaft. Die 1. Schweizerischen Geschichtstage bieten dafür eine geeignete Plattform. Es ist an der Zeit, dass nach der 121. Jahrestagung der American Historical Association und dem 46. Deutschen Historikertag endlich auch in der Schweiz ein Forum für die historische Debatte geschaffen wird, an welchem Fachhistoriker und Fachhistorikerinnen über neue Forschungsansätze diskutieren können und an welchem auch eine breitere Öffentlichkeit mehr darüber erfahren kann, was Geschichte heute bedeutet. In diesem Sinn freut es mich auch, dass die Schweizerische Gesellschaft für Geschichte beschlossen hat, die 1. Schweizerischen Geschichtstage an der Universität Bern durchzuführen, die auf Grund ihrer Lage und ihrer Tradition ein Bindeglied zwischen dem deutschen und dem französischen Landesteil bildet.



Prof. Dr. Urs Würgler
Rektor der Universität Bern

Tagungsprogramm

Programme du congrès

Zeitplan | Horaire

15. 3. 2007

Donnerstag | Jeudi

Aula	14 h	Eröffnungsakt Cérémonie d'ouverture
	15 – 17.30 h	Panels
Eingangshalle Hall d'entrée	17.30 h	Apéro
Aula	18.30 – 19.30 h	Festvortrag von Wolfgang Reinhard Intervention de Wolfgang Reinhard

16. 3. 2007

Freitag Morgen | Vendredi matin

Eingangshalle Hall d'entrée	8.30 – 9 h	Kaffee Café
Aula	9 – 10 h	Festvortrag von Françoise Thébaud Intervention de Françoise Thébaud
Eingangshalle Hall d'entrée	10 – 10.30 Uhr	Pausenverpflegung Collation
	10.30 – 13 h	Panels
	13 – 15 h	Mittag Midi

16. 3. 2007

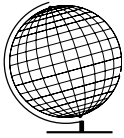
Freitag Nachmittag | Vendredi après-midi

	15 – 17.30 h	Panels
Eingangshalle Hall d'entrée	17.30 h	Apéro
Audimax	18 – 19.30 h	Wissenschaftspolitische Podiumsdiskussion Table ronde sur la politique scientifique et la politique de formation

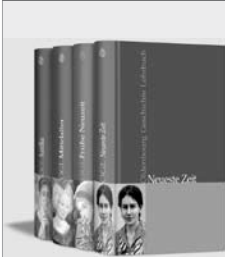
17. 3. 2007

Samstag | Samedi

Eingangshalle Hall d'entrée	8.30 – 9 h	Kaffee Café
	9 – 11.30 h	Panels
Raum 214 Salle 214	11.30 – 12 h	Generalversammlung der SGG Assemblée générale de la SSH
	11.30 – 13.30 h	Mittag Midi
Aula	13.30 – 14.30 h	Festvortrag von Arlette Farge Intervention de Arlette Farge
	14.30 – 17 h	Panels
Eingangshalle Hall d'entrée	17 h	Apéro



Jetzt alle vier Bände im Paket



Gesamtausgabe

2007.

Vier Bände im Paket

€ 98,00

ISBN 978-3-486-58248-2

Antike

2004. 526 S., 88 Abb.,

12 Karten,

Gb., € 34,80

ISBN 978-3-486-56663-5

Mittelalter

2007. Ca. 500 S.,

mit zahlreichen Abb.

Gb., € 34,80

ISBN 978-3-486-57592-7

Frühe Neuzeit

2. Aufl. 2006. 512 S.,

84 Abb., 8 Karten,

13 Graphiken

Gb., € 34,80

ISBN 978-3-486-58015-0

Neueste Zeit

2006. 478 S., 58 Abb.,

4 Karten, 8 Graphiken

Gb., € 34,80

ISBN 978-3-486-20029-4

Oldenbourg Geschichte Lehrbuch: Antike bis Neueste Zeit

Eine Einladung in die Geschichte! Oldenbourg Geschichte Lehrbuch – kurz OGL – ist ein neuartiger Wegbegleiter durch das Geschichtsstudium. Jeder einzelne Band behandelt eine der großen Epochen der Geschichte: Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit, Neueste Geschichte.

Lerneffekt und Leselust OGL gibt den für ein erfolgreiches Studium entscheidenden Überblick über die jeweilige Epoche und macht die wichtigsten Ansätze der Forschung zugänglich. Alle Beiträge funktionieren als abgeschlossene Lerneinheiten. Querverweise stellen die Verbindungen her. Abbildungen, Graphiken und Karten veranschaulichen einzelne Aspekte und ergänzen ideal jede Unterrichtseinheit.

Der chronologische Überblick OGL fasst die Schlüsselthemen der Epochen von der Antike bis zur Zeitgeschichte zusammen. Das ist die Grundlage, um Ereignisse und Entwicklungen einordnen zu können.

Zugänge zur Geschichte OGL erläutert die wichtigsten Konzepte und Veränderungen in der Geschichtsschreibung. So wird Wissenschaft verständlich.

So funktioniert Geschichtswissenschaft OGL gibt Einblicke in Forschungseinrichtungen, Archive, Bibliotheken und in die eigene Arbeit mit den Quellen.

Alle Bände einzeln lieferbar oder im Paket zum Sonderpreis



15. 3. 2007

Donnerstag | Jeudi

Tagesübersicht | Aperçu de la journée

15. 3. 2007

Donnerstag | Jeudi

14 h

Aula

Eröffnungsveranstaltung | Cérémonie d'ouverture

Prof. Dr. Regina Wecker

Präsidentin der schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG)

Présidente de la Société suisse d'histoire (SSH)

Prof. Dr. Christian Pfister

Geschäftsführender Direktor des Historischen Instituts

Directeur de l'Institut d'histoire de l'Université de Berne

Prof. Dr. Urs Würgler

Rektor der Universität Bern | Recteur de l'Université de Berne

Regula Rytz

Gemeinderätin der Stadt Bern | Conseillère municipale de la ville de Berne

Dr. Fritz Schiesser

Ständerat | Conseiller aux Etats

Präsident des Stiftungsrats des Schweizerischen Nationalfonds

Président du Conseil de fondation du Fonds national suisse

15 – 17.30 h

Marina Cattaruzza

Raum 120

Panels

Die Zeit der Apokalypse im 20. Jahrhundert

Seite | page 24

Christoph Conrad

Raum 101

**Schlüsselphasen schweizerischer Sozialpolitik
im 19. und 20. Jahrhundert**

Seite | page 24

Monika Gisler

Raum 106

Naturkatastrophen als Krisendaten

Seite | page 25

Jan-Peter Hartung
Thomas Hayoz
Raum 331

**Indo-muslimische Geschichte: Umbrüche und Kontinuitäten
im Mogulreich (16. bis 19. Jahrhundert) und deren Wahrnehmungen**
Seite | page 25

Heiko Haumann
Raum 215

**Der unruhige Osten. Umbrüche in Osteuropa während
des 20. Jahrhunderts und ihre Bedeutung für Europa**
Seite | page 26

Hans Ulrich Jost
Raum 115

**Mutations et innovations technologiques et culturelles
à la Belle Epoque**
Seite | page 26

Beat Näf
Raum 105

**Umbrüche in so genannt «klassischen» Epochen (Altertum)
und Disziplinen (Wissenschaften vom Altertum)**
Seite | page 27

Claudia Opitz-Belakhal
Raum 114

Zeiten des Umbruchs – Krise der Männlichkeit?
Seite | page 28

17.30 h
Eingangshalle
Hall d'entrée

Apéro

17.30 h – 18 h
Raum 115

Präsentation der neuen Datenbank DoDis der DDS
Présentation de la nouvelle base de données DoDis des DDS
Seite | page 28

**18.30 h
Aula**

**Festvortrag von Wolfgang Reinhard
Allocution de Wolfgang Reinhard**
Seite | page 28

Programm

Donnerstag | Jeudi

Panels

Nachmittag | Après-midi

M. Cattaruzza, Bern
15 – 17.30 h
Raum 120

Die Zeit der Apokalypse im 20. Jahrhundert

- . Emilio Gentile, Rom:
Apocalypse and politics
- . Anson Rabinbach, Princeton:
Apocalyptic politics and the German left: the two postwar eras
- . Sacha Zala, Bern:
«O Fiume o morte!» Apokalyptische Todesrhetorik im Kult der Nation
- . Klaus Vondung, Siegen:
Immer wieder die letzte Schlacht. Apokalyptische Deutungen in Deutschland vom Ersten Weltkrieg zum Nationalsozialismus
- . Paul Boyer, Madison:
The Middle East, the Environment, Globalization, and 9/11:
How American Bible Prophecy Believers View the World

C. Conrad, Genève
15 – 17.30 h
Raum 101

Schlüsselphasen schweizerischer Sozialpolitik im 19. und 20. Jahrhundert

- . Brigitte Schnegg, Bern:
Armutsbekämpfung, Sozialreform und die Verwissenschaftlichung des Sozialen. Gesellschaftlicher Wandel und sozialpolitische Modernisierung am Ende des 19. Jahrhunderts am Beispiel der Stadt Bern
- . Joëlle Droux, Genève:
Espèces protégées? Enjeux et fonctionnement du mouvement suisse de protection de l'enfance à travers le cas genevois (1910-1940)
- . Josef Mooser, Basel:
Soziale Sicherheit durch staatliche und private Politik in den 1940/50er Jahren
- . Jean-Pierre Tabin, Lausanne:
Les habits neufs de l'assistance publique (1973-2005)

M. Gisler, Zürich
15 – 17.30 h
Raum 106

Naturkatastrophen als Krisendaten

- . Monika Gisler, Zürich:
Die Katastrophe als mediales Ereignis: Der Bergsturz von Goldau 1806
- . Christian Pfister, Bern:
Wald, Wasser und Politik im Alpenraum
Genese einer Wende im 19. Jahrhundert
- . Ulrich Löffler, Wiesloch:
«Lissabon 1755» – Konturen eines rhetorischen Datums
- . Andrea Westermann, Zürich:
Erdbeben als Herausforderung an die wissenschaftliche Beobachtung.
Zur Mobilisierung gesellschaftlicher Ressourcen durch die
Naturwissenschaften im späten 19. Jahrhundert

sponsored by **Allianz** 
Suisse

J.-P. Hartung, Erfurt
T. Hayoz, Bern
15 – 17.30 h
Raum 331

Indo-muslimische Geschichte: Umbrüche und Kontinuitäten im Mogulreich (16. bis 19. Jahrhundert) und deren Wahrnehmungen

- . Jan-Peter Hartung, Erfurt:
Einführungsreferat: Zum Problem der Historiographie der Mogulzeit
- . Nader Purnaqqchéband, Halle:
Historio-Biographie als Kohärenzverdichtung.
Der Fall Humâyûn (r. 1530-40/1555-56)
- . Stephan Conermann, Bonn:
Der Dekkan im 18. Jahrhundert – Umbrüche und/oder Kontinuitäten?
- . Thomas Hayoz, Bern:
Indische Geschichte des 18. Jahrhunderts in der Wahrnehmung
zeitgenössischer muslimischer Historiographen
- . Stig Förster, Bern:
Pax Britannica. Der Kampf um die Errichtung des staatlichen
Gewaltmonopols in Indien, 1797-1819

Programm

Donnerstag | Jeudi

H. Haumann, Basel
15 – 17.30 h
Raum 215

Der unruhige Osten. Umbrüche in Osteuropa während des 20. Jahrhunderts und ihre Bedeutung für Europa

- . Heiko Haumann, Basel:
Die Russischen Revolutionen von 1917 – Erfahrungen, Auswirkungen, Bewertungen aus lebensweltlicher Perspektive
- . Julia Richers, Basel:
Aufstände – Umstürze – Zerschlagungen:
Innere Opposition gegen die kommunistische Herrschaft in Osteuropa
- . Carmen Scheide, Basel:
Diktaturen nach dem Fall:
Konkurrierende Erinnerungen oder der Streit um die Vergangenheit
- . Jörn Happel, Basel:
Umbrüche, Erinnerungsarbeit und Europagedanke in Russlands Zentralasien
- . Monica Rùthers Mahler, Basel:
Umbrüche im Konsum.
Preisvergleich und Nostalgie als Praxis der Bewältigung des Wandels

H. U. Jost, Lausanne
15 – 17.30 h
Raum 115

Mutations et innovations technologiques et culturelles à la Belle Epoque

- . Hans Ulrich Jost, Lausanne:
Les aspects sociaux et culturels dans l'avènement du béton armé
- . Cédric Humair, Lausanne:
Technologies de l'énergie et mutations urbaines:
les réseaux hydrauliques et électriques et leurs conséquences sur les villes suisses de la Belle Epoque
- . Marc Gigase, Lausanne:
Transports publics et urbanisation au tournant du siècle:
le développement des tramways électriques dans l'arc lémanique
- . François Vallotton, Lausanne:
L'introduction des machines à composer en Suisse
- . Christophe Simeon, Lausanne:
Promotion et réception de l'aviation dans la Suisse de la Belle Epoque

B. Näf, Zürich
15 – 17.30 h
Raum 105

**Umbrüche in so genannt «klassischen» Epochen (Altertum)
und Disziplinen (Wissenschaften vom Altertum)**

- . Lukas Thommen, Basel/Zürich:
Sparta – über jeden Umbruch erhaben?
- . Camilla Campedelli, Zürich/Anne Kolb, Zürich:
Die Verwaltung der innenstädtischen Strassen Roms:
zwischen republikanischer Tradition und kaiserzeitlicher Innovation
- . Lorenzo Sguaitamatti, Zürich:
Der spätantike Konsulat:
Eine traditionsreiche Magistratur in einer Epoche des Umbruchs
- . Beat Näf, Zürich/Bruno Sudan, Fribourg:
Der 11. September und die Neubewertung von Märtyrern
Zur Wissenschafts- und Rezeptionsgeschichte der Heiligenlegende vom
Martyrium der Thebäischen Legion
- . Stefan Rebenich, Bern:
Die Erfindung der bürgerlichen Antike –
Wilhelm von Humboldt und das klassische Altertum
- . Leonhard Burckhardt, Basel:
Jacob Burckhardt – eine innovative Wissenschaftskonzeption
- . Beat Näf, Zürich/Ulrich Gotter, Konstanz:
Kulturwissenschaft der Antike

sponsored by



Programm

Donnerstag | Jeudi

C. Opitz-Belakhal, Basel
15 – 17.30 h
Raum 114

Zeiten des Umbruchs – Krise der Männlichkeit?

- . Claudia Opitz-Belakhal, Basel:
Männlichkeit in der Krise dank gesellschaftlichem Umbruch –
z.B. am Anfang und am Ende der Frühen Neuzeit?
- . Bea Lundt, Flensburg/Berlin:
Wandel und Krise der Männlichkeit(en) um 1200?
- . Christa Hämmerle, Wien:
«Vor vierzig Monaten waren wir Soldaten, vor einem halben Jahr
noch Männer ...» Männlichkeit/en in Österreich im und nach dem
Ersten Weltkrieg
- . Martin Lengwiler, Basel:
Zwischen Pluralisierung, Transformation und Restabilisierung –
Alternative Männlichkeiten im 20. Jahrhundert
- . Martin Dinges, Stuttgart/Mannheim:
Veränderungen der Männergesundheit von 1850-2006
als Krisenindikator?

17.30 h
Eingangshalle
Hall d'entrée

Apéro

DDS
17.30 h – 18 h
Raum 115

**DDS on-line: Präsentation der neuen Datenbank DoDis
der Diplomatischen Dokumente der Schweiz**
**DDS on-line: Présentation de la nouvelle base de données DoDis
des Documents diplomatiques suisses**

18.30 h
Aula

Öffentlicher Festvortrag von Wolfgang Reinhard
Intervention publique de Wolfgang Reinhard
Aufstieg und Niedergang des modernen Staates

16. 3. 2007

Freitag | Vendredi

Tagesübersicht | Aperçu de la journée

16. 3. 2007

Freitag | Vendredi

8.30 – 9 h

Eingangshalle

Hall d'entrée

Kaffee | Café

9 – 10 h

Aula

Festvortrag von Françoise Thébaud

Intervention de Françoise Thébaud

Seite | page 34

10 – 10.30 h

Pause

10.30 – 13 h

Barbara Bonhage

Raum 114

Panels

Technische Umbrüche seit 1960

Seite | page 34

Simona Boscani Leoni

Luigi Lorenzetti

Raum 206

Epoques de mutation: les réponses des régions alpines entre rupture, changement et continuité (fin du Moyen Age – époque contemporaine)

Seite | page 34

Christoph Boyer

Raum 105

Vom Keynesianismus und Staatssozialismus zum...?

Sozialökonomische Umbrüche in Europa im späten 20. Jahrhundert

Seite | page 35

Stefan Guth

Tobias Privitelli

Raum 215

Stunde Null?

Kontinuitäten und Brüche in Mittel- und Osteuropa nach 1945

Seite | page 36

Matthieu Leimgruber

Raum 120

Le «front intérieur» et ses mutations. Guerre et politiques sociales en Suisse 1938-1948

Seite | page 36

Thomas Maissen
Raum 101 **Die ewige Eidgenossenschaft.
(Wie) Ist im 21. Jahrhundert Nationalgeschichte noch schreibbar?**
Seite | page 37

Michel Oris
Raum 205 **Les transitions démographiques**
Seite | page 37

Brigitte Studer
Raum 106 **«New Wo/Man» under Stalinism:
A Particular Form of Subjectivity?**
Seite | page 38

Jean-François Loudcher
Angelika Uhlmann
Raum 115 **Umbrüche in der Geschichte des Sports**
Seite | page 38

13 – 15 h Mittag | Midi

15 – 17.30 h Panels
T. David, M. Leimgruber, **Un Etat faible? Les formes historiques de l'étatisation en Suisse**
P.-A. Schorderet, **XIX^{ème}-XXI^{ème} siècles**
T. Straumann, M. Surdez Seite | page 39
Raum 106

Markus Furrer
Raum 101 **Die Umbrüche von 1968 und 1989 in Schweizer
Geschichtslehrbüchern – das Ende der nationalen Meistererzählung
im Geschichtsunterricht?**
Seite | page 40

Paolo Gheda
Raum 206 **Religioni e società nell'Occidente in mutamento (1968-2001)**
Seite | page 40

Tagesübersicht | Aperçu de la journée

16. 3. 2007

Freitag | Vendredi

Matthias Hirt
Tobias Senn
Raum 114

Schweizer Arbeitsmigrationspolitik im Spannungsfeld von Föderalismus und internationaler Konkurrenz. Wandel und Brüche in den 1960er und 1970er Jahren

Seite | page 41

Sandrine Kott
Raum 215

Du communisme au postcommunisme en Europe centrale et orientale: continuités et ruptures

Seite | page 41

Patrick Kury
Raum 120

Umbruch in die Konsum- und Freizeitgesellschaft: Verknappungsphänomene und Mangelenerfahrung nach 1945

Seite | page 42

Hans-Joachim Schmidt
Raum 105

«Mit uns die neue Zeit». Fiktive Umbrüche, Veränderungshoffnungen und Zukunftserwartungen

Seite | page 42

Catherine Bosshart-
Pfluger
Nelly Valsangiacomo
Raum 205

Action et réaction: l'associationnisme féminin en Europe face aux «époques de mutations» du XX^e siècle

Seite | page 43

17.30 h
Eingangshalle
Hall d'entrée

Apéro

18 – 19.30 h
Audimax

Wissenschaftspolitische Podiumsdiskussion
Table ronde sur la politique scientifique et la politique de formation

Seite 44 | page 45

Neuerscheinungen

Politische Theorie und Ideengeschichte

Lehr- und Textbuch



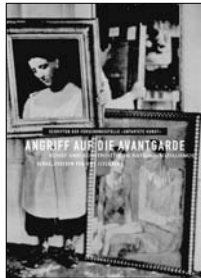
Herausgegeben von Herfried Münkler und
Marcus Llanque

2007. 480 S.
Gb., € 29,80
ISBN 3-05-002954-4

In der politischen Ideengeschichte spiegelt sich die Vielfalt politischen Denkens. In diesem Lehr- und Textbuch ist diese Vielfalt nach den wiederkehrenden politischen Hauptproblemen gegliedert. Wie in einem Arsenal an Argumenten erschließen sich so die Beiträge der bedeutendsten politischen Denker und vermögen, auch für die Gegenwart Inspiration und Orientierung zu geben.

Angriff auf die Avantgarde

Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus



Herausgegeben von Uwe Fleckner

2007. Ca. VII, 409 S., 105 Abb.
Gb., ca. € 39,80
ISBN 3-05-004062-9
Schriften der Forschungsstelle »Entartete Kunst«, Bd. 1

Das vielschichtige Thema nationalsozialistischer Kunstpolitik und die bereits in den zwanziger Jahren einsetzende Diffamierung der Moderne gehören zu einem schmerzlichen Kapitel der deutschen Kunstgeschichte, das noch immer nicht hinreichend aufgearbeitet worden ist. Die Beiträge befassen sich mit den Protagonisten nationalsozialistischer Kulturpolitik, mit Fragen von Verfehmung, Präsentation und Verwertung »entarteter« Kunst sowie mit den unterschiedlichen Rezeptionsformen moderner Kunst im »Dritten Reich«.

Bestellungen richten Sie bitte an
Ihre Buchhandlung



Akademie Verlag
www.akademie-verlag.de

Programm

Freitag | Vendredi

9 – 10 h
Aula

Festvortrag von Françoise Thébaud
Intervention de Françoise Thébaud
Événement, périodisation, mutation. Une étude de cas:
l'accès des Françaises à la citoyenneté politique

Panels
Morgen | Matin

B. Bonhage, Zürich
10.30 – 13 h
Raum 114

Technische Umbrüche seit 1960

- . Monika Dommann, Zürich:
Von der Druckerpresse zum Wissenssystem (1960-1975)
- . Katja Girschik, Zürich:
Von der Registrierkasse zum Warenwirtschaftssystem (1965-1990)
- . Barbara Bonhage, Zürich:
Von der Lochkartenmaschine zum Telebanking (1956-1988)
- . Moderation: Thomas Welskopp, Bielefeld

S. Boscani Leoni,
Mendrisio
L. Lorenzetti, Mendrisio
10.30 – 13 h
Raum 206

Epoques de mutation: les réponses des régions alpines entre rupture, changement et continuité (fin du Moyen Age – époque contemporaine)

- . Paolo Ostinelli, Bellinzona:
Eine schwierige neue Zeit? Gemeinden, kirchlichen Strukturen und Klerus der oberen Tessiner Täler während der Reformationszeit (spätes 15. – anfangs 17. Jahrhundert)
- . Immacolata Saulle Hippenmeyer, Chur:
Gemeinde und Reformation. Veränderung und Kontinuität im kirchlichen Alltag der Bündner im 16. Jahrhundert
- . Gérald Arlettaz, Sion:
Des arbres de la liberté au libéralisme en Valais (1831-1839)
Crise et genèse d'une rupture

- . Sandro Guzzi, Bern/Lausanne:
La crisi del 1847/48 in una valle alpina. La valle di Bagnes (VS)
nella seconda metà del XIX secolo
- . Vanessa Giannò, Mendrisio:
Il Codice civile svizzero (1912) e i ruoli familiari nel XX secolo.
Legami di continuità e rottura

C. Boyer, Salzburg
10.30 – 13 h
Raum 105

Vom Keynesianismus und Staatssozialismus zum...?

Sozialökonomische Umbrüche in Europa im späten 20. Jahrhundert

- . Christian Dirninger, Salzburg:
«Umbrüche» im volkswirtschaftlichen Finanzierungssystem
- . Peter Hübner, Potsdam:
Fortschrittskonkurrenz und Krisenkongruenz
Europäische Arbeitsgesellschaften und Sozialstaaten in den letzten
Jahrzehnten des Kalten Krieges
- . Gabriele Metzler, Tübingen:
Krisenbewusstsein, Krisendiskurse und Krisenbewältigung.
Die Frage der «Unregierbarkeit» in Ost und West nach 1972/73
- . Norbert Ortmayr, Salzburg:
Überschusskrisen in den europäischen Agrarökonomien:
Entwicklungen – Ursachen – Steuerungsversuche

sponsored by **Allianz** 
Suisse

Programm

Freitag | Vendredi

S. Guth, Bern
T. Privitelli, Bern
10.30 – 13 h
Raum 215

Stunde Null?

Kontinuitäten und Brüche in Mittel- und Osteuropa nach 1945

- . Arunas Bubnys, Vilnius:
Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen für Litauen
- . Stefan Guth, Bern:
Die verspätete Stunde Null: Die langsame Einsicht deutscher und polnischer Historiker in den Wendepunktcharakter des Jahres 1945
- . Ondrej Matejka, Rouen:
L'historiographie tchèque du «transfert» des Allemands des Sudètes – Entre rupture et continuité
- . Clara Oberle, New York:
City in Transit: Experiences and Narratives of Umbruch in Berlin, 1945-1948
- . Tobias Privitelli, Bern:
1945 – Stunde Null für die sowjetische Aussenpolitik?

M. Leimgruber, Columbia
10.30 – 13 h
Raum 120

Le «front intérieur» et ses mutations Guerre et politiques sociales en Suisse 1938-1948

- . Matthieu Leimgruber, Columbia:
Mobilisation et communauté nationale:
les allocations perte de gains et la structuration de l'Etat social (1930-1950)
- . Martin Lengwiler, Basel:
Das verpasste Jahrzehnt: Gesundheitspolitik in der Schweiz, 1938-1949
- . Beatrice Schumacher, Basel:
Familien(denk)modelle. Die Konzeptionen sozialer Sicherheit im gemeinnützigen und im katholischen Milieu 1939-1947
- . Carola Togni, Lausanne:
La politique fédérale concernant l'assurance chômage durant la Deuxième Guerre mondiale: rupture ou continuité?
- . Adrian Zimmermann, Lausanne:
Plansozialismus, katholischer Korporatismus und nationale Tradition – die Niederlande und die Schweiz im Vergleich (1933-1950)
- . Moderation: Jakob Tanner, Zürich

T. Maissen, Heidelberg
10.30 – 13 h
Raum 101

Die ewige Eidgenossenschaft.

(Wie) Ist im 21. Jahrhundert Nationalgeschichte noch schreibbar?

- . Christoph Conrad, Genève:
Ein historiographischer Sonderfall?
Die nationalgeschichtliche Tradition der Schweiz in vergleichender Perspektive und ihre Integrierbarkeit in eine transnationale Geschichte
- . Irène Herrmann, Fribourg:
Nationalgeschichte und Demokratie.
Parallelen und Widersprüche im internationalen Vergleich
- . Mario König, Basel:
Die moderne Schweiz als politische Sozialgeschichte des Bürgertums
Möglichkeiten und Probleme eines vergleichenden Ansatzes
- . Georg Kreis, Basel:
Der Platz der Schweizer Nationalgeschichte in einer Geschichte Europas
- . Thomas Maissen, Heidelberg:
Optionen statt Entfaltung.
Offene Nationalgeschichte durch internationale Vergleiche

M. Oris, Genève
10.30 – 13 h
Raum 205

Les transitions démographiques

- . Anne-Françoise Praz, Fribourg:
Première transition de fécondité: l'intérêt d'une analyse de genre
- . Philippe Wanner, Genève:
Transition(s) de fécondité dans les régions de la Suisse, 1860-2000
- . Michel Oris, Genève:
Au carrefour de l'histoire: les enquêtes européennes sur la fécondité, 1966-1972
- . Floriane Demont, Genève:
Transition démographique et chocs historiques: l'exemple cambodgien
- . Thomas Spoorenberg, Genève:
Entre transition démographique et changements socio-économiques:
la population de la Mongolie à la fin du XX^e siècle

Programm

Freitag | Vendredi

B. Studer, Bern
10.30 – 13 h
Raum 106

«New Wo/Man» under Stalinism: A Particular Form of Subjectivity?

«L'Homme nouveau» sous Staline: une forme spécifique de subjectivité?

- . Yves Cohen, Paris:
Le travail sur soi comme affaire centrale de gouvernement: l'apport de l'histoire soviétique à l'histoire de la subjectivité
- . Bernard Pudal, Neuville-Sur-Vise:
Biocratie et Homme nouveau
- . Brigitte Studer, Bern:
Subjectivity as a Resource in Stalinism: But Who Owns It?
- . Jochen Hellbeck, New Brunswick:
The Last Soviet Dreamer: Encounters with Leonid Potemkin

- . Moderation: Sheila Fitzpatrick, Chicago

J.-F. Loudcher, Besançon
A. Uhlmann, Greifswald
10.30 – 13 h
Raum 115

Umbrüche in der Geschichte des Sports

- . Michael Krüger/Kai Reinhart, Münster:
Amerikanische Trendsportarten im Ostblock. Das Beispiel Skateboarding
- . Jean-François Loudcher/Monica Aceti, Besançon:
Le désastre suisse aux Jeux Olympiques d'Innsbruck de 1964 et son impact sur le mouvement sportif helvétique: analyse de l'événement olympique à travers l'étude de la conjoncture historique et l'analyse de la configuration politico-sportive romande
- . Thomas Busset, Neuchâtel:
L'Euro 2008, déjà de l'histoire...
- . Angelika Uhlmann, Greifswald:
Frauensport zwischen Verbot und Vermarktung

13 – 15 h

Mittag | Midi

Panels

Nachmittag | Après-midi

T. David, Lausanne	Un Etat faible? Les formes historiques de l'étatisation en Suisse
M. Leimgruber, Columbia	XIX^e-XXI^e siècles
P.-A. Schorderet, Lausanne	. Christian Topalov, Paris: Philanthropie et réforme comme investissement en France au début de la III ^e République
T. Straumann, Zürich	. Sabine Jenzer, Zürich: Die Bedeutung privater bürgerlicher Vereine für die Entstehung der staatlichen Fürsorge für Prostituierte in der Schweiz, 1880-1930
M. Surdez, Fribourg	. Thomas David/Janick Marina Schaufelbuehl, Lausanne: Entre philanthropie et Etat social: la Suisse, 1850-1914
15 – 17.30 h	. Arnaud Frauenfelder/Jean-Pierre Tabin/Carola Togni, Lausanne: Trier les pauvres. Le rôle de l'Etat vers 1890
Raum 106	. Frédéric Rebmann, Lausanne: Une économie autogérée sans intervention de l'Etat? Le rôle et la position du Vorort dans le processus de législation sur les cartels (1950-1962)
	. Tobias Straumann, Zürich: Schwacher Bundesrat, starke Nationalbank: Die Schweiz im Vergleich mit Belgien, den Niederlanden und Schweden im 20. Jahrhundert
	. Diskussion: Martin Lengwiler, Basel/André Mach, Lausanne

Programm

Freitag | Vendredi

M.Furrer, Luzern
15 – 17.30 h
Raum 101

Die Umbrüche von 1968 und 1989 in Schweizer Geschichtslehrbüchern – das Ende der nationalen Meistererzählung im Geschichtsunterricht?

- . Karin Fuchs/Kurt Messmer, Luzern:
Die 68er als geschichtsdidaktische Bruchstelle
- . Peter Gautschi, Luzern:
Von Meistererzählungen zu Inszenierungsmustern:
Elementare Bauprinzipien von neuen Geschichtslehrmittel
- . Markus Furrer, Luzern:
Europa im Schulgeschichtsbuch – ein Konkurrenz narrativ?
- . Susanne Popp, Augsburg:
Der Umbruch von 1989 als Impuls für neue weltgeschichtliche Perspektiven
– Anregungen für den aktuellen Geschichtsunterricht?

P. Gheda, Aosta
15 – 17.30 h
Raum 206

Religioni e società nell'Occidente in mutamento (1968-2001)

- . Paolo Gheda, Aosta:
The Churches' ecumenical and peacekeeping strategy in the
Northern Ireland peace progress
- . Paola Pizzo, Chieti-Pescara:
Globalizzazione e identità nell'islam contemporaneo
- . Gabriele Rigano, Perugia:
Gli ebrei tra oriente e occidente: scontro di civiltà, conflitto
israelo-palestinese e nuova identità ebraica
- . Giorgio Del Zanna, Milano:
I cristiani orientali nel XX secolo: tra coabitazione e «scontro di civiltà»

M. Hirt, Bern
T. Senn, Basel
15 – 17.30 h
Raum 114

**Schweizer Arbeitsmigrationspolitik im Spannungsfeld von
Föderalismus und internationaler Konkurrenz. Wandel und Brüche in
den 1960er und 1970er Jahren**

- . Matthias Hirt, Bern:
Bundesbehörden und Arbeitsmigration. Sozial-, kultur- und staatspolitische Aspekte 1960 bis 1972
- . Luís M. Calvo Salgado, Zürich:
Migrationspolitik und Lebensgeschichten: Galicische Migranten in der Schweiz zwischen 1960 und 1990
- . Tobias Senn, Basel:
Schweizer Migrationspolitik im föderalistischen Spannungsfeld von Bund und Kantonen: Das Fallbeispiel Kanton Basel-Landschaft 1970
- . Thomas Gees, Bern:
Die unterschätzte Debatte über die europäische Personenfreizügigkeit: die Bundesverwaltung auf der Suche nach einem arbeitsmigrationspolitischen Konzept in den 1950er/1960er Jahren
- . Moderation: Barbara Lüthi, Basel

S. Kott, Genève
15 – 17.30 h
Raum 215

**Du communisme au postcommunisme en Europe centrale et orientale:
continuités et ruptures**

- . Michel Christian, Genève:
Les mutations du Parti communiste tchécoslovaque
- . Ekaterina Emeliantseva, Zürich:
Subbotnik im Gelobten Land Sibiriens: Die post-sowjetische Intelligenzija zwischen «Krisenkulten» und Träumen vom neuen Menschen
- . Irène Herrmann, Fribourg
En avant vers le passé? Us et Abus de l'Histoire dans le discours politique post-sovietique
- . Moderation: Brigitte Studer, Bern

Programm

Freitag | Vendredi

P. Kury, Bern
15 – 17.30 h
Raum 120

Umbruch in die Konsum- und Freizeitgesellschaft: Verknappungsphänomene und Mangel Erfahrung nach 1945

- . Sibylle Brändli, Basel:
Die innere Sicherheit der Kinder: Psychische Gesundheit als knappes Gut im Übergang zur Wohlstandsgesellschaft
- . Christoph Conrad, Genève:
Das Robotbild der Konsument/inn/en: Marktforschung in den ersten Nachkriegsjahrzehnten
- . Patrick Kury, Bern:
Demokratisierung von Leistungs- und Zeitdruck nach 1945: Stress als postmoderne «Anpassungstechnologie»?
- . Sonja Matter, Bern:
«Bedürftigkeit» und ökonomische Prosperität: Psychologisierung und «Amerikanisierung» der Sozialarbeit in der Schweiz nach 1945

- . Moderation: Jakob Tanner, Zürich

H.-J. Schmidt, Fribourg
15 – 17.30 h
Raum 105

«Mit uns die neue Zeit». Fiktive Umbrüche, Veränderungshoffnungen und Zukunftserwartungen

- . Hans-Joachim Schmidt, Fribourg:
Das dritte Reich des Friedens und der Vollkommenheit.
Erwartungen eines nahen Umbruchs im späten Mittelalter
- . Mariano Delgado, Fribourg:
Die Hoffnung auf die Fünfte Weltmonarchie (Danielbuch) in der Frühen Neuzeit als geschichtswirksame Kraft
- . Thomas Lau, Fribourg:
Herr, wir stehen Hand in Hand – Pietisten und Sozialisten im Dialog

C. Bosshart-Pfluger,
Fribourg
N. Valsangiacomo,
Lausanne
15 – 17.30 h
Raum 205

**Action et réaction: l'associationnisme féminin en Europe face aux
«époques de mutations» du XX^e siècle**

- . Beatrix Mesmer, Bern:
Die Erfahrungen der Schweizer Frauenverbände in der Umbruchsphase
1914-1950 – je unsicherer die Zeit, umso stärker die Vereinnahmung
weiblicher Initiativen
- . Kristina Schulz, Lausanne:
Le mouvement des femmes des années 1970: formation, mobilisation
et la question des effets
- . Susanna Castelletti, Fribourg:
«La nostra percezione». Il movimento di Liberazione Femminile
nella Svizzera italiana e i mutamenti storici
- . Anita Ulrich, Zürich:
Frauenbewegungen und Überlieferungsbildung

17.30 h
Eingangshalle
Hall d'entrée

Apéro

Programm

Freitag

18 – 19.30 h
Audimax

Wissenschaftspolitische Podiumsdiskussion **Wieviel Geschichte braucht die moderne Wissensgesellschaft?**

Impulsreferate

- . Valentin Groebner, Professor für die Geschichte des Mittelalters und der Renaissance an der Universität Luzern
- . Hermann Lübke, Professor für Philosophie und Politische Theorie an der Universität Zürich

Diskussionsteilnehmer

- . Madeleine Herren, Professorin für Neuere Geschichte an der Universität Heidelberg
- . Charles Kleiber, Staatssekretär für Bildung und Forschung
- . Roger Sablonier, Emeritus für die Geschichte des Mittelalters an der Universität Zürich
- . Rudolf Stichweh, Professor für Soziologie an der Universität Luzern

Leitung

- . Susanna Burghartz, Professorin für Geschichte des Spätmittelalters und der Renaissance an der Universität Basel

Programme Vendredi

18 – 19.30 h
Audimax

Table ronde sur la politique scientifique et la politique de formation **A quel point l'histoire est-elle nécessaire pour une société du savoir?**

Exposés présentés par:

- . Valentin Groebner, Professeur d'Histoire médiévale et de la Renaissance à l'Université de Lucerne
- . Hermann Lübke, Professeur de Philosophie et de Théorie politique à l'Université de Zurich

Participants à la discussion:

- . Madeleine Herren, Professeur d'Histoire contemporaine à l'Université de Heidelberg
- . Charles Kleiber, Secrétaire d'Etat à l'éducation et à la recherche
- . Roger Sablonier, Professeur émérite d'Histoire médiévale à l'Université de Zurich
- . Rudolf Stichweh, Professeur de Sociologie à l'Université de Lucerne

Direction:

- . Susanna Burghartz, Professeur d'Histoire du bas Moyen Age et de la Renaissance à l'Université de Bâle

Alfred Escher

Der Aufbruch zur modernen Schweiz



Joseph Jung

Alfred Escher 1819-1882

Der Aufbruch

zur modernen Schweiz

Leben und Wirken, Nordostbahn und schweizerische Eisenbahnpolitik, Gotthardprojekt, Schweizerische Kreditanstalt, Eidgenössisches Polytechnikum, Aussenpolitik, Anhang

1116 Seiten, 600 farbige und s/w Abbildungen

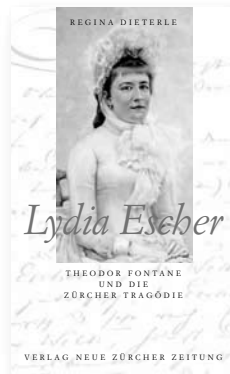
4 Bände im Schmuckschuber

23 x 28 cm, gebunden, Fr. 128.-/€ 88.-

ISBN 978-3-03823-236-0

Lydia Escher

Theodor Fontane und die Zürcher Tragödie



Regina Dieterle

Lydia Escher

Theodor Fontane und die Zürcher Tragödie

120 Seiten, 21 farbige und s/w Abbildungen

Format 12,5 x 20,5 cm, gebunden

Fr. 28.-/€ 19.-

ISBN 978-3-03823-271-1

NZZ Libro

Buchverlag Neue Zürcher Zeitung

Postfach, CH-8021 Zürich

Telefon +41 44 258 15 05, Fax +41 44 258 13 99

E-Mail: nzz.libro@nzz.ch, www.nzz-libro.ch

NZZ Libro

BUCHVERLAG NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

Relief der Urschweiz



Andreas Bürgi

Relief der Urschweiz

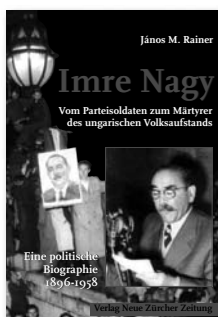
Entstehung und Bedeutung des Landschaftsmodells von Franz Ludwig Pfyffer
272 Seiten, 100 farbige und s/w Abbildungen
Format 29,5 x 23 cm, gebunden
Fr. 68.–/€ 45.–/ISBN 978-3-03823-257-5
Erscheint im April 2007

Andreas Bürgi (Hrsg.)

Europa Miniature

Die kulturelle Bedeutung des Reliefs, 16. bis 21. Jahrhundert
288 Seiten, 50 farbige und s/w Abbildungen
Fr. 78.–/€ 51.–/ISBN 978-3-03823-256-8

Gelebte Geschichte



Jean-François Bergier

Im Gespräch mit Bertrand Müller und Pietro Boschetti. Gelebte Geschichte
248 Seiten, 20 s/w Abbildungen
Fr. 42.–/€ 28.–/ISBN 978-3-03823-255-1

János M. Rainer

Imre Nagy

Vom Parteisoldaten zum Märtyrer des ungarischen Volksaufstands
328 Seiten, 48 s/w Abbildungen
Fr. 48.–/ISBN 978-3-03823-266-7

NZZ Libro

Buchverlag Neue Zürcher Zeitung
Postfach, CH-8021 Zürich
Telefon +41 44 258 15 05, Fax +41 44 258 13 99
E-Mail: nzz.libro@nzz.ch, www.nzz-libro.ch

NZZ Libro
BUCHVERLAG NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

Hier geben
wir Ihnen keine
Ratschläge.

Hier, wo alle
mitlesen.

V A L I A N T
B A N K

NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.

17. 3. 2007

Samstag | Samedi

Tagesübersicht | Aperçu de la journée

17. 3. 2007

Samstag | Samedi

8.30 – 9 h

Eingangshalle

Hall d'entrée

Kaffee | Café

9 – 11.30 h

DDS

Antoine Fleury

Raum 106

Panels

La politique étrangère de la Suisse:

permanences, ruptures et défis 1945-1964

Seite | page 54

G&I | H&I

P. Haber/J. Hodel

P. Jucker-Kupper

C. Koller/S. Roulin

Raum 101

**Digitaler Wandel in den Geschichtswissenschaften –
zwischen Theorie und Praxis**

**Potentiels de l'informatique dans les sciences historiques –
entre théorie et pratique**

Seite | page 55

Erika Hebeisen

Raum 215

Die 68er Bewegung: Ein «langes Jahrzehnt» in der Schweiz?

Seite | page 55

Irène Herrmann

Raum 114

**Construction scientifique, exploitation politique et réception
publique de l'histoire en période de mutation**

Seite | page 56

HLS | DHS

Raum 105

Continuité et changement dans la lexicographie historique

Kontinuität und Wandel in der historischen Lexikographie

Seite | page 57

Jon Mathieu

Raum 331

Periodisierung im Zeitalter der Trends

Seite | page 57

SGWSG | SSHEs
Margrit Müller
Laurent Tissot
Raum 205

La périodisation en histoire économique

Seite | page 58

VSGS | SSPH
Andrea Schweizer
Raum 120

Geschichtsunterricht in Zeiten des Umbruchs

Seite | page 59

Stefan Wiederkehr
Raum 206

Der Umbruch in Ostmittel- und Südosteuropa 1989/1991

Seite | page 59

Hillard von Thiessen
Christian Windler
Raum 115

Personale Netzwerke im Umbruch: Aussenbeziehungen in der Frühen Neuzeit

Seite | page 60

11.30 – 13.30 h

Mittag | Midi

11.30 – 12 h
Raum

Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für
Geschichte | Assemblée générale de la Société suisse d'histoire

13.30 – 14.30 h
Aula

Festvortrag von Arlette Farge Allocution de Arlette Farge

Seite | page 60

14.30 – 17 h
Michel Fior
Raum 105

Panels Transitions historiques et constructions des marchés: mutations et contre-mutations

Seite | page 61

Jörg Fisch
Raum 215

Die Wende von 1989 und die Legitimität zwischenstaatlicher Grenzen

Seite | page 61

Tagesübersicht | Aperçu de la journée

17. 3. 2007

Samstag | Samedi

Daniele Ganser
Raum 101

United by Fear: Die USA im grossen historischen Umbruch

Seite | page 62

Gisela Hürlimann
Raum 115

Der «Steuerstaat» zwischen Krise und Reform

Seite | page 62

Gabriela Imboden
Hans Jakob Ritter
Raum 114

Zeiten des Umbruchs –

Das Beispiel der schweizerischen Eugenik

Seite | page 63

Daniel Schläppi
Raum 106

Konstantes in Zeiten des Umbruchs. Wandel und Kontinuität als komplementäre historische Axiome am Beispiel der Helvetik

Seite | page 63

Damir Skenderovic
Christina Späti
Raum 120

1968 – Revolution und Gegenrevolution

Seite | page 64

traverse
Michael Jucker
Janick M. Schaufelbuehl
Hans-Ulrich Schiedt
Aula

Podiumsdiskussion: Historische Zeitschriften im Umbruch

Seite | page 64

17.30 h

Apéro

Halle Hauptgebäude

Hall du bâtiment principal

**UTB-
STUDIENBÜCHER BEI
BÖHLAU**

- Eine Auswahl -

Martin Knoll
Verena Winiwarter
Umweltgeschichte
Eine Einführung
(UTB für Wissenschaft 2521 S)
2007. Ca. 320 S. Zahlr. Schaubilder und Graphiken. Br.
ISBN 978-3-8252-2521-6

Peter E. Fäßler
Globalisierung
Ein historisches
Kompendium
(UTB für Wissenschaft 2865 S)
2007. Ca. 200 S. Br.
ISBN 978-3-8252-2865-1

Aus dem Inhalt: Vor 1500 - Entdeckung und Erschließung des Globus (1500-1850) - 1. Phase (1850-1914) - Stagnation (1914-1945) - 2. Phase (1945-1990) - 3. Phase (1990-heute) - Global player - Infrastrukturelle Voraussetzungen (Verkehr und Transport, Kommunikation und Medien) - Wissenschaftliche Rahmenbedingungen (Liberalismus, Freihandel) - Politische, sozioökonomische und kulturelle Folgen der Globalisierung

Rolf Walter
**Geschichte der
Weltwirtschaft**
Eine Einführung
(UTB für Wissenschaft 2724 M)
2007. XVI, 257 S. Zahlr. Abb. und Tab. Br.
ISBN 978-3-8252-2724-1

Das Studienbuch erfasst in wesentlichen Grundzügen die Geschichte der Weltwirtschaft von der Kreuzzugszeit des Mittelalters bis zur »globalisierten« Gegenwart. Es stellt sowohl theoretische Ansätze bzw. Konzepte der Weltwirtschaftsordnung und Weltwirtschaftspolitik vor und verdeutlicht zugleich, welche Triebkräfte historisch und raumwirtschaftlich zur Verlagerung der Schwerpunkte der weltwirtschaftlichen Zentren führten.

Alexander Gallus
Eckhard Jesse (Hg.)
**Staatsformen von der
Antike bis zur Gegenwart**
Ein Handbuch
2., aktualisierte und ergänzte
Auflage
(UTB für Wissenschaft 8343 L)
2007. Ca. 420 S. Br.
ISBN 978-3-8252-8343-8

Mit Beiträgen von A. Gallus (Staatsform und politische Systeme); A. Demandt (Antike); G. Dohrn-van Rossum (Mittelalter); L. Schorn-Schütte (Frühe Neuzeit); H. Fenske (Zeitalter der Revolutionen); U. Backes (19. Jh.); A. Pfahl-Traughber (20. Jh.: Diktatorische Systeme); S. Kailitz (20. Jh.: Demokratische Systeme); E. Jesse (Vergleich); R. Sturm (Perspektiven des Staates)

Programm

Samstag | Samedi

Panels

Morgen | Matin

DDS

A. Fleury, Genève

9 – 11.30 h

Raum 106

Diplomatischen Dokumente der Schweiz | Documents Diplomatiques Suisses:

La politique étrangère de la Suisse:

permanences, ruptures et défis 1945-1964

. Antoine Fleury, Genève:

De la neutralité «fictive» à la politique de neutralité comme atout dans la conduite de la politique étrangère

. Daniel Trachsler, Zürich:

Prématuré et inopportun: Die Frage eines Beitritts der Schweiz zur Uno aus der Sicht Max Petitpierres

. François Wisard, Bern:

La Suisse et la conférence des Nations unies sur les relations et immunités diplomatiques de 1961

. Thomas Fischer, Bern:

Die Guten Dienste als Kompensationsstrategie zur Nicht-Mitgliedschaft bei der UNO

. Mauro Cerutti, Genève:

Une rupture dans la politique migratoire suisse: l'accord italo-suisse de 1964

. Thomas Gees, Bern:

Die Schweiz im Europäisierungsprozess: Die unterschätzte Bedeutung der OEEC/OECD für die schweizerische Aussen- und Innenpolitik

. Damien Carron, Fribourg:

La Suisse et l'Afrique nouvelle

G&I | H&I

P. Haber, Basel

J. Hodel, Aarau

P. Jucker-Kupper, Lausanne

C. Koller, Lausanne

S. Roulin, Fribourg

9 – 11.30 h

Raum 101

Verein Geschichte und Informatik | Association Histoire et informatique:

**Digitaler Wandel in den Geschichtswissenschaften –
zwischen Theorie und Praxis**

**Potentiels de l'informatique dans les sciences historiques –
entre théorie et pratique**

. Jakob Krameritsch, Wien:

Hypertext und Historiographie

. Stefanie Krüger/Joachim Laczny, Hamburg:

Wer sucht, der findet – nur was? Von der Kompetenz des Suchens
in der Geschichtswissenschaft

. Rolando Minuti, Firenze:

Entre liberté et autorité: le problème de la fiabilité des ressources
de l'internet pour les historiens

. Ludovic Tournès, Rouen:

Le web et la prolifération de la matière historique: problèmes techniques
et enjeux épistémologiques

. Moderation: Peter Haber, Basel/Patrick Jucker-Kupper, Lausanne

E. Hebeisen, Basel

9 – 11.30 h

Raum 215

Die 68er Bewegung: Ein «langes Jahrzehnt» in der Schweiz?

. Thomas Etzemüller, Oldenburg:

«1968» als transnationales Phänomen: Zur Wahrnehmung
der «randständigen» Bewegung in Schweden

. Monica Kalt, Basel:

Schweizer 68erInnen im Theorievakuum?

. Nicole Peter, Zürich:

Zur Genese eines heterotopischen Ortes:

Die Dritte Welt der schweizerischen «68er»

. Janick Marina Schaufelbuehl, Lausanne:

Enjeux autour de l'émergence de la Nouvelle Gauche en Suisse

Programm

Samstag | Samedi

I. Herrmann, Fribourg
9 – 11.30 h
Raum 114

Construction scientifique, exploitation politique et réception publique de l'histoire en période de mutation

- . Guy Paul Marchal, Basel:
Politische Instrumentalisierung von Geschichtsbildern, ein Kampf
der Bedeutungen
- . Daniela Saxer, Zürich:
Umstrittene Originale: Die Politik des Quellensammelns
(Schweiz, 1850–1880)
- . Oliver Zimmer, Oxford:
Nationalgeschichte als Wettstreit im öffentlichen Raum:
Die Schweiz 1848 – 1914
- . Franziska Metzger, Fribourg:
Transformation von Religion und Geschichte
- . Bertrand Muller, Genève:
Oublier l'histoire, retrouver la mémoire

HLS | DHS
9 – 11.30 h
Raum 105

Historisches Lexikon der Schweiz | Dictionnaire historique de la Suisse:

Continuité et changement dans la lexicographie historique
Kontinuität und Wandel in der historischen Lexikographie

- . Vivienne Larminie, Oxford:
The Oxford Dictionary of National Biography: Printed treasure or evolving electronic resource?
- . Jaroslav Pánek, Prag:
East-Central and East European production of historical encyclopaedias and dictionaries
- . Patrick Danowski, Berlin:
Frei und veränderbar: Wikipedia – das Lexikon der Zukunft?
- . Philippe Hebeisen, Neuchâtel:
Le DIJU, un dictionnaire du Jura sur internet (www.diju.ch)
- . Marco Jorio, Bern:
Das Historische Lexikon der Schweiz (HLS) in Zeiten des Umbruchs

- . Moderation: Madeleine Herren, Heidelberg

J. Mathieu, Luzern
9 – 11.30 h
Raum 331

Periodisierung im Zeitalter der Trends

- . Aram Mattioli, Luzern:
Globalisierung. Einige Thesen zu einem neuen Zauberbegriff transnationaler Geschichtsschreibung
- . Valentin Groebner, Luzern:
Wessen Renaissance? Die Vormoderne als pittoreske historische Erzählung
- . Simon Teuscher, Basel:
Die Geschichte der Verwandtschaft: Kontroverse Periodisierungen und Modernitätsbilder
- . Joachim Eibach, Bern:
Die Sattelzeit: Epoche des Übergangs zwischen den Epochen
- . Jon Mathieu, Luzern:
Der Vormarsch der Trends – was tun?

Programm

Samstag | Samedi

SGWSG

SSHES

M. Müller, Zürich

L. Tissot, Neuchâtel

9 – 11.30 h

Raum 205

Schweizerische Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte:

Société suisse d'histoire économique et sociale:

La périodisation en histoire économique

- . Thomas David, Lausanne:
Une nouvelle périodisation pour l'histoire économique et sociale de la Suisse au XX^e siècle? L'analyse du réseau des interconnexions entre entreprises («interlocking directorates»), 1910-2000
- . Patrick Halbeisen, Zürich:
Kontinuität und Brüche in der Währungspolitik
- . Margrit Müller, Zürich:
Vom Protektionismus zur Liberalisierung: Kontinuität und Brüche im wirtschaftlichen Internationalisierungsprozess
- . Laurent Tissot/Alain Cortat, Neuchâtel:
La cartellisation est-elle de nature à redéfinir les cadres chronologiques de l'histoire économique de la Suisse au XX^e siècle?
- . Ulrich Woitek, Zürich:
Konjunktur und Wachstum im 20. Jahrhundert
- . Béatrice Veyrassat, Genève:
Quand la rupture l'emporte-t-elle sur le changement graduel?

- . Diskussion: Bernard Degen, Bern/David Gugerli, Zürich/Luigi Lorenzetti, Mendrisio/Tobias Straumann, Zürich/Brigitte Studer, Bern/Jakob Tanner, Zürich

VSGS | SSPH
A. Schweizer, Bern
9 – 11.30 h
Raum 120

Verein Schweizerischer Geschichtslehrerinnen und -lehrer:

Geschichtsunterricht in Zeiten des Umbruchs

- . Joke van der Leeuw-Roor, Den Haag:
Change and Continuity, School History in Europe
- . Pierre-Philippe Bugnard, Fribourg
On enseigne l'histoire mais l'apprend-on vraiment? L'enseignement de l'histoire autour du concept «Changement/Permanence»: bilan et propositions
- . Hans Utz, Basel:
Ziel: ein eigenständiges Geschichtsbild
- . Carsten Goehrke, Zürich:
Osteuropa und die Sowjetunion im Geschichtsunterricht von morgen

S. Wiederkehr, Zürich
9 – 11.30 h
Raum 206

Der Umbruch in Ostmittel- und Südosteuropa 1989/1991

- . Daniel Ursprung, Zürich:
Der Umbruch in Rumänien nach 1989
- . Christophe von Werdt, Zürich:
Die Ukraine
- . Stefan Rohdewald, Zürich:
Bulgarische Historiographie im Umbruch
- . Stefan Wiederkehr, Zürich:
Von der «Solidarnosc» zum «Runden Tisch» – Der polnische Elitenpakt aus heutiger Sicht

Programm

Samstag | Samedi

H. von Thiessen, Bern
C. Windler, Bern
9 – 11.30 h
Raum 115

Personale Netzwerke im Umbruch: Aussenbeziehungen in der Frühen Neuzeit

- . Birgit Emich, Freiburg i. Br.:
Im Netz der Verflechtung: Die Integration Ferraras in den Kirchenstaat
- . Eva Pollmann, Freiburg i. Br.:
Die Marquise de Pompadour und das «renversement des alliances»
von 1756
- . Corina Schneider, Freiburg i. Br.:
Weibliche Diplomatie? Die Rolle der Princesse des Ursins
am spanischen Hof
- . Hillard von Thiessen, Bern:
Der Sturz des Günstlings

11.30 – 13.30 h

Mittag | Midi

13.30 – 14.30 h
Aula

Festvortrag von Arlette Farge
Allocution de Arlette Farge
Ecriture de l'histoire et citoyenneté

Panels

Nachmittag | Après-midi

M. Fior, Fribourg
14.30 – 17 h
Raum 105

Transitions historiques et constructions des marchés: mutations et contre-mutations

- . José Corpataux/Olivier Crevoisier/Thierry Theurillat, Neuchâtel:
Caisses de pension, transformations des circuits financiers et de contrôle:
quelles conséquences sur les régions de Suisse? (1985-2003)
- . Francesco Garufo, Neuchâtel:
Cartel horloger et travailleurs étrangers: une industrie à contre-courant
- . Helene Pasquier, Neuchâtel:
L'influence du marché sur la politique de communication et les stratégies
de recherche de l'entreprise Tissot (1920/1930)
- . Muriel Surdez, Fribourg:
Avocats et artisans après 1870: réactions et stratégies professionnelles
autour de la nationalisation des marchés.
- . Laurent Tissot, Neuchâtel:
La construction des marchés touristiques. Entre rupture et continuité.
L'exemple du tourisme alpin (XIX^e – XX^e siècle)

J. Fisch, Zürich
14.30 – 17 h
Raum 215

Die Wende von 1989 und die Legitimität zwischenstaatlicher Grenzen

- . Jörg Fisch, Zürich:
Selbstbestimmung durch Volksabstimmung? Die Rolle von Plebisziten
bei der Schaffung neuer Staaten
- . Ramon Leemann, Zürich:
Der Kampf ums Selbstbestimmungsrecht der Völker
- . Peter Hilpold, Innsbruck:
Das so genannte Recht auf Sezession – neu betrachtet
- . Daniel Thürer, Zürich:
Die Selbstbestimmung seit 1989 aus völkerrechtlicher Sicht

Programm

Samstag | Samedi

D. Ganser, Zürich
14.30 – 17 h
Raum 101

United by Fear: Die USA im grossen historischen Umbruch

- . Barbara Lüthi, Basel:
Die Angst vor dem Fremden: Vom Alien und Sedition Acts 1798 bis zum Patriot Act
- . Daniele Ganser, Zürich:
Die Angst vor dem Terror: Eine historische Quellenkritik des Kean Reports zu den Anschlägen vom 11. September 2001
- . Thomas Speckmann, Bonn:
Die Angst vor Kategorien: Zur Unterscheidung von Kombattanten und Nonkombattanten im 20. und 21. Jahrhundert

G. Hürlimann, Zürich
14.30 – 17 h
Raum 115

Der «Steuerstaat» zwischen Krise und Reform

- . Gisela Hürlimann, Zürich:
Steuerreformen, Umverteilungswirkungen und Debatten über Steuergerechtigkeit in der Schweiz im europäischen Kontext, 1950-2000
- . Ganga Jey Aratnam, Bern:
Die aktuelle Dynamik im schweizerischen Steuersystem im Kontext der Sozialpolitik
- . Mark Spoerer, Stuttgart:
Verteilungswirkungen der Besteuerung im 19. Jahrhundert in Deutschland

G. Imboden, Basel
H. J. Ritter, Basel
14.30 – 17 h
Raum 114

**Zeiten des Umbruchs –
Das Beispiel der schweizerischen Eugenik**

- . Carlo Wolfisberg, Zürich:
Zur Abgrenzung gegenüber dem nationalsozialistischen PatientInnenmord in der Schweiz
- . Gabriela Imboden/Hans Jakob Ritter, Basel:
Zur schweizerischen Eheverbots- und Ehekontrollpraxis 1920-1950
- . Sabine Braunschweig, Basel:
Stammbaumforscher Heinrich Rellstab. Zur «klassischen Genetik» nach 1945
- . Regula Argast, Zürich:
Der Ethikdiskurs über Reproduktionstechnologien und genetische Untersuchungen in der Schweiz 1920-2005

D. Schläppi, Bern
14.30 – 17 h
Raum 106

**Konstantes in Zeiten des Umbruchs. Wandel und Kontinuität als
komplementäre historische Axiome am Beispiel der Helvetik**

- . Daniel Schläppi, Bern:
Einführung: Überlegungen zu einem heuristischen Versuch
- . Danièle Tosato-Rigo, Lausanne:
La continuité par la révolution? L'exemple du Canton du Léman
- . Andreas Fankhauser, Solothurn:
Die «Staats=Machine» der Helvetischen Republik. Institutionelle und personelle Kontinuität innerhalb eines revolutionären Behördenapparats
- . André Holenstein, Bern:
Die Helvetik – eine reformabsolutistische Republik
- . Andreas Würigler, Bern:
Umbrucherfahrung und Interessenartikulation. Die Helvetische Revolution in Ego-Dokumenten

Programm

Samstag | Samedi

D. Skenderovic, Fribourg
C. Späti, Fribourg
14.30 – 17 h
Raum 120

1968 – Revolution und Gegenrevolution

- . Wolfgang Kraushaar, Hamburg:
Theorien und Ideologie der 1968-Bewegung
- . Christina Späti, Fribourg:
Die Neue Linke in der Schweiz: Ideologie und Aktionsformen
- . Wolfgang Gessenharter, Hamburg:
«Neue Rechte» in Deutschland: Akteur im Kampf gegen die «68er»
um die kulturelle Hegemonie oder Phantom?
- . Damir Skenderovic, Fribourg:
Die Neue Rechte in der Schweiz: Der lange Weg einer Gegenbewegung
- . Moderation: Sacha Zala, Bern

traverse
M. Jucker, Münster
J. M. Schaufelbuehl,
Lausanne
H.-U. Schiedt, Bern
14.30 – 17 h
Aula

Zeitschrift für Geschichte – Revue d'histoire

Podiumsdiskussion: Historische Zeitschriften im Umbruch

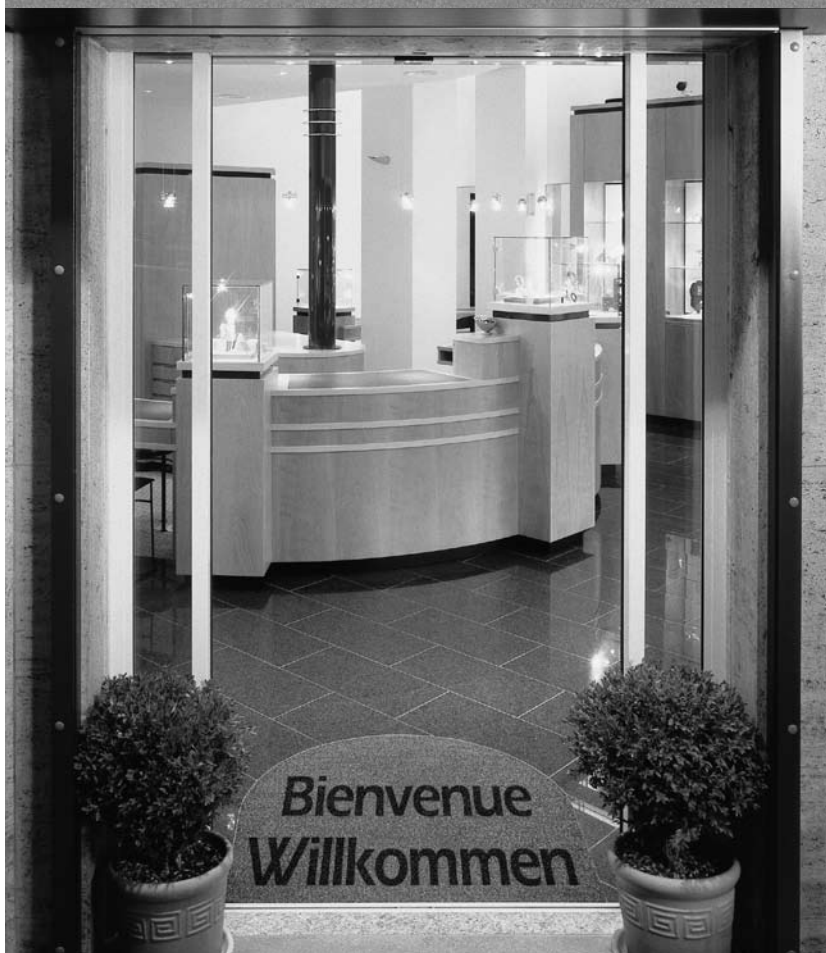
- . Moderation: Klaus Oschema, Bern
- . Diskussion: Valentin Groebner, Luzern/Peter Haber, Basel/Irène Herrmann,
Fribourg/David Marc Hoffmann, Basel/Hans Ulrich Jost, Lausanne/
Georg Kreis, Basel/Olivier Pavillon, Lausanne/Barbara Stolberg-Rilinger,
Münster/Hans-Rudolf Wiedmer, Zürich

17 h
Eingangshalle
Hall d'entrée

Apéro

GRAUWILLER

UHREN - UND SCHMUCK



Ω
OMEGA


BREITLING
1884

BAUME & MERCIER
GENÈVE 1830

EBEL

BURBERRY


MEISTERSINGER
MECHANIK

BALMAIN
SWISS WATCHES
a world of elegance

CERTINA
DS

VICTORINOX

TISSOT
SWISS 1853

CK

swatch

Thomas Sabo
STERLING SILVER

FURRER & JACOT

GELLNER
THE SPIRIT OF PEARLS

BAHNHOFSTRASSE 7 - 1701 FREIBURG
TEL 026 347 11 31 - www.grauwiller.ch

StattLand geht um!

Kommen Sie mit und entdecken Sie die vielen Gesichter und Geschichten der Stadt Bern (neu)...

... Warum die Gerechtigkeitsgasse Ausdruck von Ungerechtigkeit ist und warum der Stadtbach unter den Boden muss...

... Wie aus adligen Orangen Schweizer Raritäten werden und wie im Berner Patentamt die Kosmologie revolutioniert wird...

... Was in Casanovas Briefen steht und wie Paul Klee auf dem Farbklavier frei fantasiert...

Anhand spannender Geschichten, einprägsamer Anekdoten, fundiert recherchierter Fakten, kombiniert mit Schauspielszenen und Bildmaterial, machen unsere Stadtrundgänge auf interdisziplinäre und sinnliche Weise Geschichte und Stadt erfahrbar.

Wir laden Sie im Rahmenprogramm der Geschichtstage 2007 herzlich ein, die Stadt Bern von einer anderen Seite kennen zu lernen! (s. Programmheft).

Mehr Infos unter www.stattland.ch.

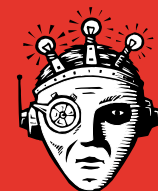


Geführte Rundgänge in Bern

Postfach 8353, 3001 Bern

Telefon 031 371 10 17, Fax 031 371 11 21

info@stattland.ch, www.stattland.ch



Rahmenprogramm

Programme des activités

Übersicht

Rahmenprogramm

16. 3. 2007

Freitag

13 – 14.45 h

Eingangshalle

Uni-Hauptgebäude

StadtLand-Führung auf deutsch:

Bern universal – Albrecht von Haller

Seite 70

15 – 17 h

Bundesarchiv

Analog, digital, hybrid –

oder gar nicht mehr? Zugang zu Quellen in Zeiten des Umbruchs

Seite 70

18.15 – 19.30 h

entrance hall

university main building

Thematic walking tour by StadtLand in English:

Berne in Relativity – Einstein in his «secular monastery»

page 72

17. 3. 2007

Samstag | Samedi

09.30 – 11.30 h

Schweizerische

Nationalbibliothek

Analog, digital, hybrid –

oder gar nicht mehr? Zugang zu Quellen in Zeiten des Umbruchs

Seite 74

10 – 11 h

Historisches Museum

Führung durch das neue «Einsteinmuseum»

Guided tour through the new permanent exhibit on Einstein

Tour in German and English

Seite | page 74

11 – 12.30 h

Tourist Center

Bahnhof

Offizieller Stadtbummel von Bern Tourismus

Seite 74

Aperçu général

Programme des activités

16. 3. 2007

Vendredi

- 13 – 14.45 h
Hall d'entrée, bâtiment
principal de l'Université
- Tour guidé par StattLand en français:
Berne visite – Les visites officielles, du simple au pompeux**
page 73
- 15 – 17 h
Archives fédérales
- Analogique, numérique, hybride ou plus du tout:
quel accès aux sources en cette époque de mutations?**
page 71
- 18.15 – 19.30 h
Entrance hall
University main building
- Thematic walking tour by StattLand in English:
Berne in Relativity – Einstein in his «secular monastery»**
page 72

17. 3. 2007

Samstag | Samedi

- 09.30 – 11.30 h
Bibliothèque
nationale suisse
- Analogique, numérique, hybride ou plus du tout:
quel accès aux sources en cette époque de mutations?**
page 75
- 10 – 11 h
Historisches Museum
- Führung durch das neue «Einsteinmuseum»**
Visite guidée en allemand et anglais
page 74
- 11 – 12.30 h
Tourist Center
Gare
- Promenade dans la ville de Berne organisée par Berne Tourisme**
page 75

Rahmenprogramm

Freitag 16. 3. 2007

13 – 14.45 h

Treffpunkt:

Eingangshalle

Uni-Hauptgebäude

StadtLand-Führung auf deutsch:

Bern universal – Albrecht von Haller

Wie ein Gedicht die Alpen verändert und wie viele Briefe Albrecht von Haller in seinem Leben schreibt. Warum seine Kinder grün tragen und wie der österreichische Kaiser inkognito an die Berner Inselgasse reist. Als Dichter kennen ihn viele, als Arzt und Botaniker einige, als Bibliothekar, Briefeschreiber und Rathausamann nur wenige. Ein Rundgang durch ein Stück Berner Leben und Gesellschaft des 18. Jahrhunderts.

15 – 17 h

Treffpunkt:

Bundesarchiv

Archivstrasse 24, Bern

«Analog, digital, hybrid –

oder gar nicht mehr? Zugang zu Quellen in Zeiten des Umbruchs»

Eine Veranstaltung des Schweizerischen Bundesarchivs und der Schweizerischen Nationalbibliothek im Rahmen der 1. Schweizerischen Geschichtstage in Bern.

Das E-Zeitalter hat Bibliotheken und Archive in mehreren Wellen erfasst. Ging es zunächst «nur» um Informatisierung von Findmitteln, stand bald die Frage «digitalisieren oder nicht» der Bestände im Vordergrund. Bevor die Problematik gelöst war, musste man sich mit der Langzeitarchivierung ausschliesslich digital vorhandener Daten beschäftigen.

Wo stehen zwei der wichtigsten Hüterinnen von Quellen zur Schweizer Geschichte, die Schweizerische Nationalbibliothek (NB) und das Schweizerische Bundesarchiv (BAR) heute? Stehen sie vor oder mitten in «Zeiten des Umbruchs»? Und vor allem: was bedeutet das für Forschende und Studierende? Ist es absehbar, wie sich Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von Quellenmaterial durch weitere technologische Entwicklungen verändern werden, und wie will man diesen Veränderungen begegnen?

Die Direktorin der Nationalbibliothek, Marie-Christine Doffey, und der Direktor des Bundesarchivs, Andreas Kellerhals, laden Sie gemeinsam ein zu einer Informationsveranstaltung, Fragerunde und anschliessender Besichtigung ihrer Institutionen.

Die Veranstaltung wird gemischt in Deutsch und Französisch durchgeführt; Unterlagen werden in beiden Sprachen abgegeben.

Programme des activités

Vendredi 16. 3. 2007

15 – 17 h

Rendez-vous:

Archives fédérales

Archivstrasse 24, Berne

Analogique, numérique, hybride ou plus du tout:

Quel accès aux sources en cette époque de mutations?

Une séance d'information organisée par les Archives fédérales suisses et la Bibliothèque nationale suisse dans le cadre des premières Journées suisses d'histoire à Berne.

La révolution numérique a touché les bibliothèques et les archives par vagues successives. A un premier temps qui a consisté à n'informatiser «que» les outils de recherche a rapidement succédé une deuxième phase où s'est posée la question de la numérisation des collections. Avant même que cette problématique n'ait été résolue, un nouvel enjeu s'est fait jour, celui de l'archivage à long terme des publications disponibles exclusivement sous forme électronique.

Par rapport à cette évolution, où en sont aujourd'hui deux des principaux dépositaires de sources de l'histoire suisse, la Bibliothèque nationale suisse (BN) et les Archives fédérales suisses (AFS)? Ces institutions se situent-elles encore en amont de ces mutations ou y sont-elles déjà plongées? Plus important encore: qu'est-ce que cela signifie pour les chercheurs et le monde étudiant? Peut-on déjà prédire quelles conséquences les transformations des technologies de demain auront sur l'accès aux sources et anticiper des stratégies visant à faire face à ces mutations?

La Directrice de la Bibliothèque nationale suisse, Marie-Christine Doffey, et le Directeur des Archives fédérales suisses, Andreas Kellerhals, vous adressent une invitation conjointe à une séance d'information sur ces enjeux, suivie d'un débat et d'une visite de leur institution respective.

La présentation-débat a lieu en allemand et en français sans traduction; la documentation sera remise dans les deux langues.

Rahmenprogramm

Freitag 16. 3. 2007

18.15 – 19.30 h

Meeting point:

entrance hall

university main building

Thematic walking tour by StattLand in English:

Berne in Relativity – Einstein in his «secular monastery»

You will learn how the cosmology in the Bernese patent office got revolutionized and why Albert Einstein is regarded as a Russian by a caretaker of the university building. You will get to know why friends have to give smoke signals. Many know some, few however know the human behind the myth. We lead you through Einstein's Bernese years and you will get to know not only the world-well-known physicist, but also the married man, friend, the appointee and inventor Albert Einstein.

Programme des activités Vendredi 16. 3. 2007

13 – 14.45 h

Rendez-vous:

Hall d'entrée, bâtiment
principal de l'Université

Tour guidé par StattLand en français:

Berne visite – Les visites officielles, du simple au pompeux

La Berne officielle reçoit ses hôtes d'Etat en grandes pompes. Elle donne une image d'elle-même, ainsi que de la Suisse. Un regard sur l'envers du décor des visites d'Etat montre un déroulement minutieusement planifié – rien n'est laissé au hasard. Pour une fois, vous ne vous arrêtez pas à la barrière de sécurité, mais vous suivrez les pas des hôtes d'Etat. Venez! Vous n'avez pas besoin de chanter l'hymne national, ni d'agiter les petits drapeaux.

campus

DAS STANDARDWERK DER GLOBALGESCHICHTE



EINFÜHRUNGS-
PREIS: sFR 85,50

»Baylys Buch ist das Beste, was es aus weltgeschichtlicher Perspektive zum 19. Jahrhundert bislang gibt. Dem Werk sind viele Leser zu wünschen.« Sebastian Conrad, H-Soz-u-Kult

»Über Weltgeschichte wird zurzeit viel diskutiert – Bayly schreibt sie. Sein Werk setzt Maßstäbe.« Dieter Langewiesche

»Baylys bemerkenswerte Globalgeschichte des langen 19. Jahrhunderts überwindet die eurozentristische Perspektive.« Die Zeit

2006 · 650 Seiten · Geb. · Preis ab 1. Mai 2007: sFr 102,- · www.campus.de

Rahmenprogramm

Samstag 17. 3. 2007

09.30 – 11.30 h

Treffpunkt:

Schweizerische

Nationalbibliothek

Hallwylstrasse 15, Bern

Analog, digital, hybrid –

oder gar nicht mehr? Zugang zu Quellen in Zeiten des Umbruchs

Siehe Beschreibung Seite 70. Treffpunkt am Samstag: Nationalbibliothek

10 – 11 h

Treffpunkt:

Historisches Museum

Helvetiaplatz 5, Bern

Führung durch das neue «Einsteinmuseum»

Albert Einstein lebte in Bern, als er 1905 die berühmte Formel $E=mc^2$ schuf.

2005/06 hat die Berner Sonderausstellung zum 100jährigen Jubiläum der Relativitätstheorie mit 350'000 Besuchern alle Erwartungen übertroffen.

Für das Historische Museum Bern Grund genug, die Ausstellung zu Leben und Werk des grossen Wissenschaftlers und Humanisten unter dem Namen «Einsteinmuseum» in konzentrierter Form permanent zu präsentieren.

Führung in Deutsch und Englisch

10 – 11 h

Meeting point:

Historisches Museum

Helvetiaplatz 5, Bern

Guided tour through the new permanent exhibit on Einstein

Albert Einstein was living in Bern when he created his famous formula $E=mc^2$ in 1905. In 2005/2006 the Major Exhibition held in Bern to celebrate the Cen-

tenary of the Relativity Theory surpassed all expectations: it was seen by over 350,000 visitors. Reason enough for the Historisches Museum in Bern to present the Exhibition of Einstein's Life and Work under the name «Einstein museum» in concentrated form as a permanent exhibit.

Tour in German and English

11 – 12.30 h

Tourist Center

Offizieller Stadtbummel von Bern Tourismus

Entdecken Sie die Stadt (Welterbe der UNESCO) mit ihren Erkern, Bahnhof Brunnen, Türmen, Gassen, Arkadem zu Fuss

Die Altstadt erstreckt sich vom Scheitel der Aareschlaufe (Untertorbrücke, Mattenenge, Nydeggbücke) über den Moränenhügel westwärts bis in den Bereich der einstigen Schanzen und Gräben (heute Kleine Schanze, Hirschengraben, Bubenbergplatz, Bahnhofplatz, Bollwerk) und bietet viele Sehenswürdigkeiten.

Programme des activités

Samedi 17. 3. 2007

09.30 – 11.30 h

Rendez-vous:

Bibliothèque
nationale suisse

Hallwylstrasse 15, Berne

Analogique, numérique, hybride ou plus du tout:

Quel accès aux sources en cette époque de mutations?

Voir description page 71. Lieu de rendez-vous samedi: Bibliothèque nationale

11 – 12.30 h

Tourist Center

Promenade dans la ville de Berne organisée par Berne Tourisme

En compagnie d'un ou d'une guide, vous visiterez à pied ce patrimoine Gare mondial de l'UNESCO et découvrirez non seulement les principales curiosités de la ville mais aussi les encorbellements, les fontaines, les tours, les arcades, etc.

La Vieille Ville s'étend du milieu du coude de l'Aar (Untertorbrücke, Mattenenge, Nydeggrücke) vers l'Ouest et les moraines pour rejoindre les anciens treplins et fossés (aujourd'hui Kleine Schanze, Hirschengraben, Bubenbergrplatz, Bahnhofplatz, Bollwerk). Nombreuses sont les curiosités à admirer.

**Musée historique de Lausanne
les expositions de janvier à juin 2007**

Objectif photoreportage

Pierre Izard, Erling Mandelmann, Claude Huber
deux époques, trois visions

Du 26 janvier au 17 juin 2007

Paris-Lausanne-Paris

39-45 : les intellectuels entre la France et la Suisse

Dès le 20 avril 2007



Place de la Cathédrale 4
1005 Lausanne
www.lausanne.ch/mhl
musee.historique@lausanne.ch

Organisation vor Ort

Organisation sur place

Anreise

Bahn

Die Schweizerischen Bundesbahnen ermöglichen eine bequeme Anreise. Bern verfügt über einen direkten Anschluss ans internationale Eisenbahnnetz und wird als einzige Hauptstadt Europas von allen drei Hochgeschwindigkeitszügen TGV, ICE und Cisalpino bedient. Der Tagungsort im Hauptgebäude der Universität ist vom Bahnhof zu Fuss in 5 Minuten erreichbar. Siehe Plan auf Seite 83.

Bus

Wer mit dem öffentlichen Nahverkehr anreist, nimmt die Buslinie 12 Richtung «Länggasse» bis zur Haltestelle «Universität».

Auto

Bern hat Anschluss an die Europastrasse 4 (E4) und an das nationale Autobahnnetz, ist also mit dem Privatwagen problemlos zu erreichen. Die Berner Innenstadt ist für den Durchgangsverkehr weitgehend gesperrt. Die Zufahrt zu den Hotels wird jedoch sichergestellt. Es empfiehlt sich, den öffentlichen Nahverkehr zu benutzen. Die nächstgelegenen Parkgelegenheiten können Sie dem Plan auf Seite 83 entnehmen.

Flug

Die Stadt Bern liegt nahe an den interkontinentalen Flughäfen Zürich (halbstündliche Zugverbindungen, Reisezeit 75 Minuten) und Genf (halbstündliche Zugverbindungen, Reisezeit: 110 Minuten). Gleich vor der Berner Haustür befindet sich der internationale Flughafen Bern-Belp mit täglichen Verbindungen zu vielen wichtigen europäischen Städten. Der Flughafen Bern-Belp liegt 20 Minuten (9 km) vom Stadtzentrum entfernt, ist klein und erlaubt somit eine schnelle Abfertigung bei Ankünften und Abflügen.

Itinéraire

En train

Les Chemins de fer fédéraux permettent un voyage agréable. La ville de Berne dispose d'un accès direct au réseau international des chemins de fer et est la seule capitale européenne à être desservie par les 3 trains à grande vitesse TGV, ICE et Cisalpino.

Le lieu du congrès dans le bâtiment principal de l'Université se trouve à 5 minutes à pied de la gare. Voir plan à la page 83.

En bus

Les personnes voyageant en transports publics doivent prendre le bus numéro 12 (direction «Länggasse») jusqu'à l'arrêt «Universität».

En voiture

La ville de Berne est raccordée au réseau routier européen ainsi qu'au réseau autoroutier national. Elle est donc facilement atteignable en voiture.

Le centre ville de Berne est en grande partie interdit à la circulation. L'accès aux hôtels est cependant garanti. Il est conseillé d'emprunter les transports publics.

Sur le plan à la page 83 vous trouvez les places de parc les plus proches.

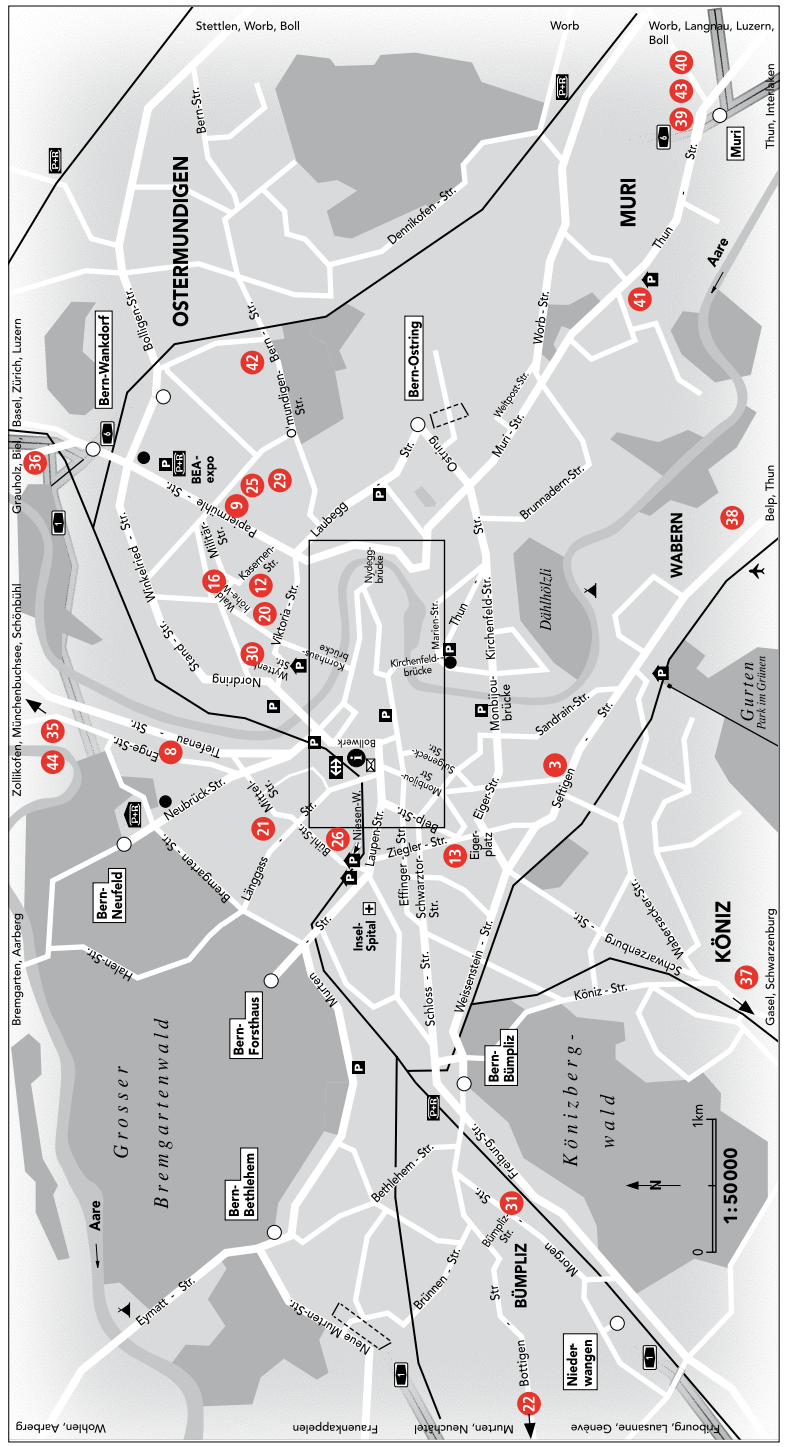
En avion

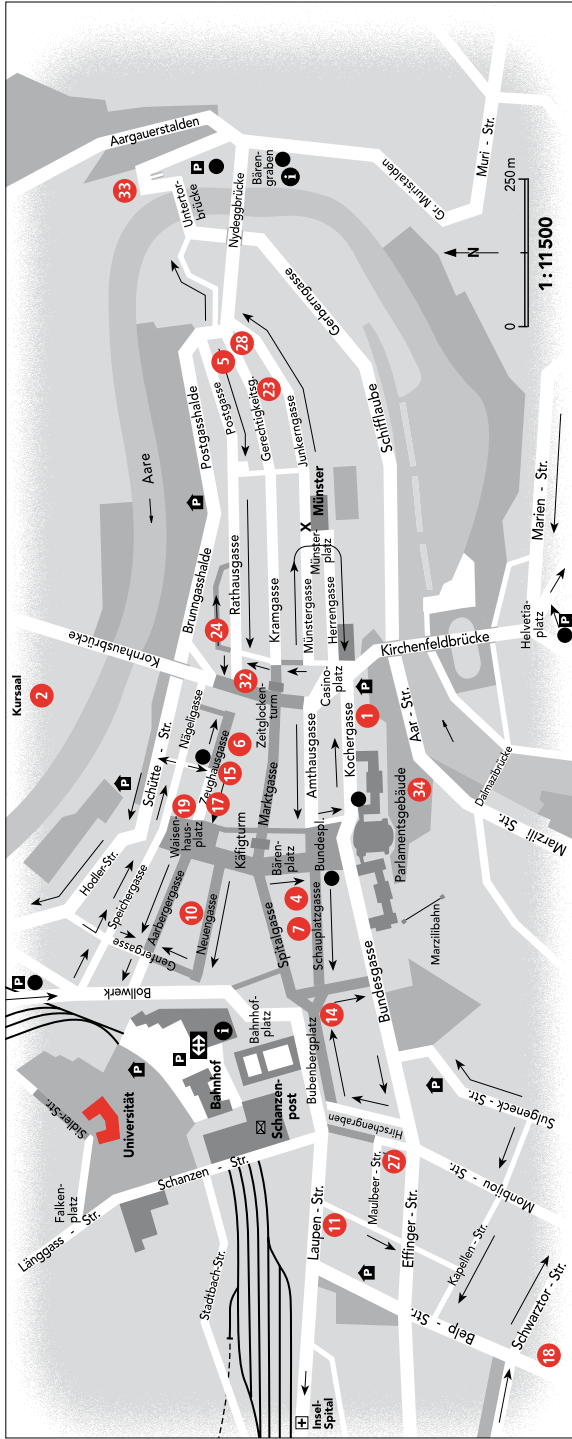
La ville de Berne se trouve près des aéroports intercontinentaux de Zurich (train toutes les 30 minutes, durée du trajet 75 minutes) et Genève (train toutes les demi-heures, durée du trajet 110 minutes).

À l'entrée de la ville de Berne se trouve l'aéroport international Bern-Belp qui est relié à de nombreuses villes européennes importantes. L'aéroport Bern-Belp se trouve à 20 minutes (9km) du centre ville. Il est petit et permet donc un déroulement rapide des arrivées et des départs.

Hébergement
Plan de situation

Unterkunft
Orientierungsplan





1. Bellevue Palace *****
 2. Allegro *****
 3. Ambassador & Spa *****
 4. Best Western Bären *****
 5. Belle Epoque *****
 6. Bern *****
 7. Best Western Bristol *****
 8. Innere Enge *****
 9. Novotel Bern Expo *****
 10. Savoy *****
 11. Ador *****
 12. Alpenblick *****
 13. Astoria *****
 14. City am Bahnhof ***
 15. Continental ***
 16. Jardin ***
 17. Kreuz ***
 18. La Pergola ***
 19. Metropole ***
 20. Waldhorn ***
 21. Arabelle **
 22. Bären Oberbottigen **
 23. Goldener Adler **
 24. Goldener Schlüssel **
 25. Ibis **
 26. Isola **
 27. National **
 28. Nydeck **
 29. Etap *
 30. Marthaus *
 31. Bahnhof Süd
 32. Glocke, Backpackers
 33. Landhaus, Backpackers
 34. Jugendherberge / auberge de jeunesse
 35. Worbenbad/Wellnessbad ***
 36. Best Western Grauholz ***
 37. Stern Köniz ***
 38. Bären Wabern
 39. Gasthof zum Bären
 40. Stern Worb
 41. Stern Muri
 42. Bären Ostermündigen
 43. Löwen Münsingen
 44. Landgasthof Schönbühl
- i** Information
P+R Park + Ride
P Parking/
P Parkplatz
P stationnement d'intérieur
P stationnement extérieur
← Einbahn/sense unique
● Bus-Parking
■ Verkehrsberuhigte Zone (Hotelzufahrt gestattet)
▬ Autobahn/autoroute
- www.berninfo.com
www.bernmobil.ch
www.sbb.ch
www.bls.ch
www.smit.ch
www.cityhunter.ch



FINANCE EXPERT – Umfassende Beratung für Ihre Geldanlage.

Mit Kompetenz, Know-how und dem Zugriff auf ein weltweites Anlage- und Research-Netzwerk entwickeln wir für Sie die Anlagelösung, die Ihnen und Ihren finanziellen Zielen entspricht. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.
www.raiffeisen.ch

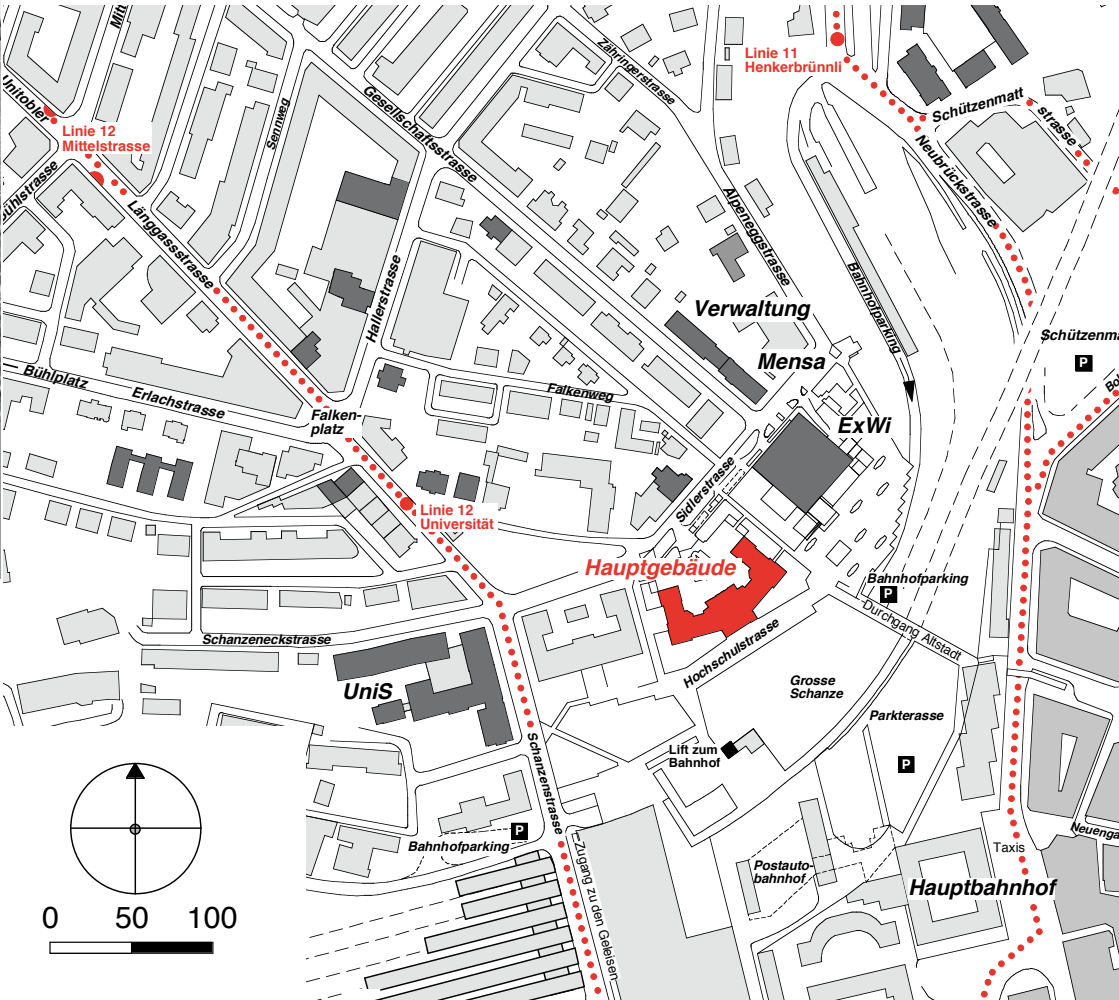
Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

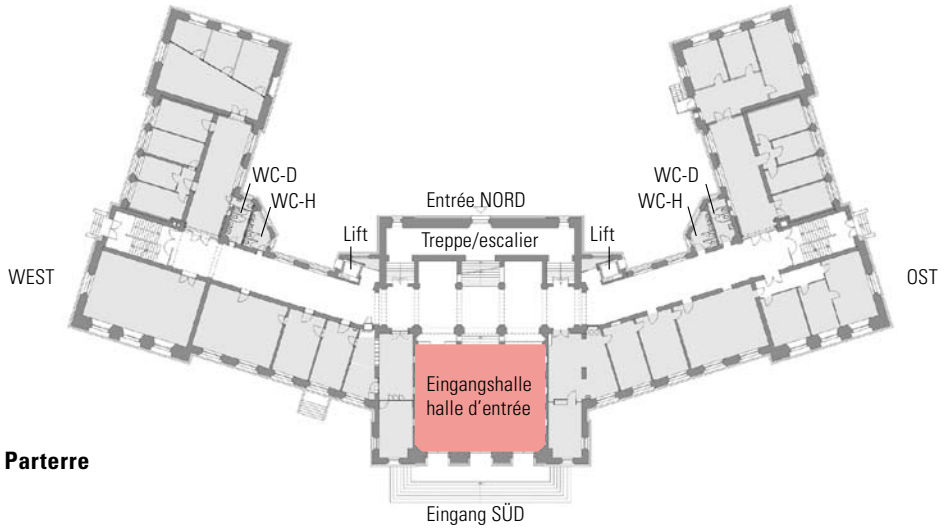
Tagungsort | Lieu du congrès

Adresse

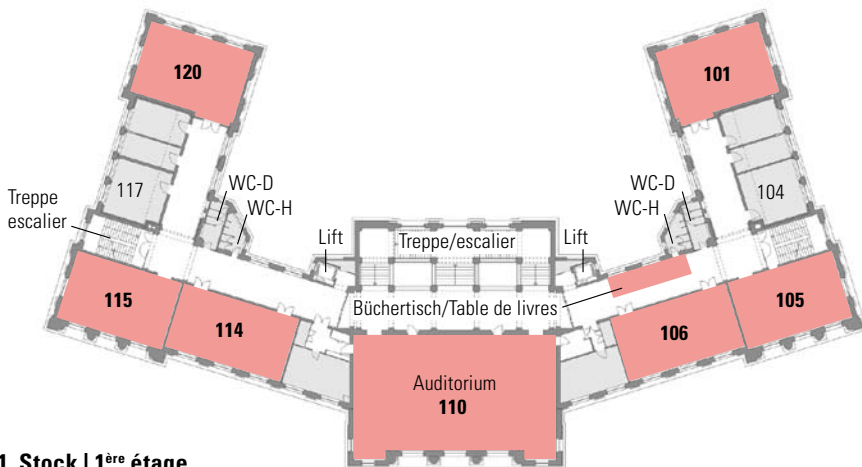
Hauptgebäude der Universität Bern
Hochschulstrasse 4
3012 Bern



Tagungsort Räume



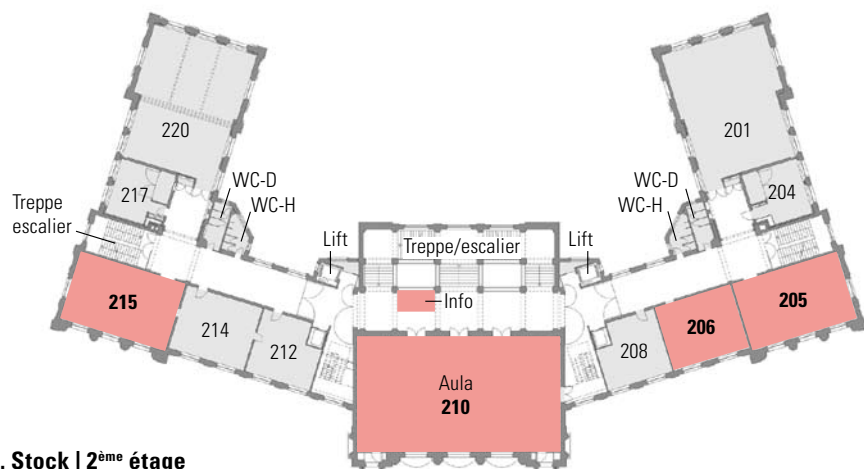
Parterre



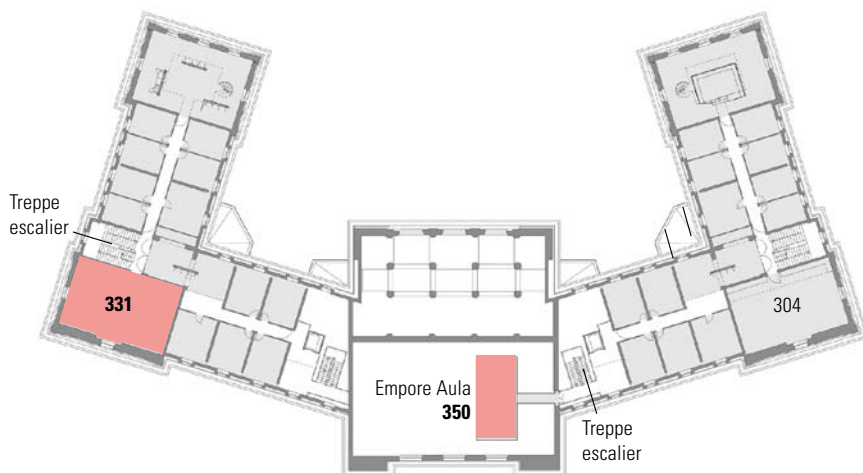
1. Stock | 1^{ère} étage

Lieu du congrès

Salles



2. Stock | 2^{ème} étage



3. Stock | 3^{ème} étage

Allgemeine Hinweise

- Tagungsunterlagen** Alle TeilnehmerInnen erhalten eine Tagungstasche mit Tagungspass und Informationen zur Tagung. Die Tagungstasche ist am Infotisch vor der Aula im 2. Obergeschoss ab 13 Uhr am Donnerstag, 15. März und jeweils ab 8 Uhr am Freitag, 16. März und Samstag, 17. März zu beziehen. Der Infotisch ist durchgehend besetzt.
- Tagungspass** Alle TeilnehmerInnen der Geschichtstage erhalten einen Pass, der für die Dauer der Tagung zur Teilnahme am Tagungsprogramm berechtigt. MitarbeiterInnen werden an allen Eingängen zu den Veranstaltungen Einlasskontrollen durchführen. Bitte tragen Sie darum den Pass immer bei sich.
- Verpflegung** Wer sich für die Teilnahme an Stehlunch oder Abendessen angemeldet hat, findet in der Tagungstasche die entsprechenden Gutscheine. In der Tagungstasche befindet sich eine Liste mit weiteren Verpflegungsmöglichkeiten rund um den Tagungsort.

Informations général

- Documents du congrès** Tous les participant-e-s reçoivent un sac contenant le passeport et les informations. Il peut être récupéré au stand d'information devant l'aula aux 2^e étage dès 13 h le jeudi 15 mars et dès 8 h le vendredi 16 mars et le samedi 17 mars. Le stand d'information est accessible pendant toute la durée du congrès.
- Passeport du congrès** Tous les participant-e-s reçoivent un passeport qui autorise la participation au programme du congrès. Des collaborateurs contrôleront les accès aux manifestations. Vous êtes donc priés de toujours porter le passeport sur vous.
- Ravitaillement** Tous ceux et celles qui se sont inscrit-e-s pour un repas ou un dîner reçoivent les bons respectifs avec leurs documents du congrès. Dans la documentation, il y a aussi une liste de cafés et restaurants à proximité du lieu du congrès.

Impressum

Organisationskomitee An der Organisation der 1. Schweizerischen Geschichtstage sind beteiligt:

Von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte SGG:

- . Prof. Dr. Regina Wecker, Präsidentin der SGG, Professorin an der Universität Basel
- . Dr. Catherine Bosshart, Leiterin der Abteilung Tagungen der SGG, Oberassistentin an der Universität Freiburg
- . Dr. Erika Flückiger, Generalsekretärin der SGG

Vom Direktorium des Historischen Institutes der Universität Bern:

- . Prof. Dr. Marina Cattaruzza
- . Prof. Dr. André Holenstein
- . Prof. Dr. Stefan Rebenich
- . Prof. Dr. Brigitte Studer

Herausgegeben vom Organisationsbüro der 1. Schweizerischen Geschichtstage
Universität Bern, Historisches Institut Unitobler
Länggassstrasse 49, 3000 Bern 9
Tel: +41 (0)31 631 82 08
Mail: info@geschichtstage.ch

Redaktion Tina Grauwiller

Design und Layout Atelier Beat Leuenberger SGD Bern, Riedernstrasse 40a, 3027 Bern

Druck Fischer AG für Data und Print, Bahnhofplatz 1, 3110 Münsingen

Mentions légales

Comité d'organisation Les personnes suivantes ont participé à l'organisation des 1^{ères} Journées Suisse d'Histoire:

Pour la Société Suisse d'Histoire:

- . Prof. Dr. Regina Wecker, Présidente de la SSH, Professeur à l'Université de Bâle
- . Dr. Catherine Bosshart, Responsable du département Manifestations scientifiques de la SSH, Maître-assistante à l'Université de Fribourg
- . Dr. Erika Flückiger, Secrétaire générale de la SSH

Pour le directoire de l'Institut d'histoire de l'Université de Berne:

- . Prof. Dr. Marina Cattaruzza
- . Prof. Dr. André Holenstein
- . Prof. Dr. Stefan Rebenich
- . Prof. Dr. Brigitte Studer

Publié par le bureau d'organisation des 1^{ères} Journées Suisse d'Histoire
Université de Berne, Historisches Institut Unitobler
Länggassstrasse 49, 3000 Bern 9
Tel: +41 (0)31 631 82 08
Mail: info@journeesdhistoire.ch

Rédaction Tina Grauwiller

Design et Lay-out Atelier Beat Leuenberger SGD Bern, Riedernstrasse 40a, 3027 Bern

Impression Fischer AG für Data und Print, Bahnhofplatz 1, 3110 Münsingen

Sponsoren

Im Namen der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte danken die Veranstalter der 1. Schweizerischen Geschichtstagen:

- . **der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)**
 - . **der Universität Bern**
 - . **dem Schweizerischen Nationalfonds**
 - . **dem Max und Elsa Beer-Brawand-Fonds**
 - . **der Hochschulstiftung der Burgergemeinde Bern**
- für ihre Unterstützung

Ein spezieller Dank der Bank

RAIFFEISEN

Wir danken folgenden Unternehmen, Institutionen und Stiftungen für ihre finanzielle Unterstützung und ihre Zuwendungen:

- . **Stadt und Kanton Bern**
- . **Beck Glatz**
- . **Lotteriefond Kanton Schwyz**
- . **Deutsche Botschaft in Bern**
- . **Litauisches Generalkonsulat in Genf**

Sponsors

Au nom de la Société Suisse d'Histoire les organisateurs remercient

- . **l'Académie suisse des sciences humaines et sociales (ASSH)**
- . **l'Université de Berne**
- . **le Fonds national suisse**
- . **le Fond Max et Elsa Beer-Brawand**
- . **la «Hochschulstiftung der Burgergemeinde Bern»**

pour leur soutien

Un merci particulier à la banque

RAIFFEISEN

Nous remercions les entreprises, institutions et fondations suivantes pour leurs subsides et leur soutien:

- . **Ville et canton de Berne**
- . **Beck Glatz**
- . **Lotteriefond Kanton Schwyz**
- . **Ambassade d'Allemagne à Berne**
- . **Consulat Général de Lituanie à Genève**



Urban Fink, Hervé De Weck,
Christian Schweizer (Hrsg.)
Hirtenstab und Hellebarde
Die Päpstliche Schweizergarde
in Rom 1506-2006

DAS NEUE BUCH ZUM JUBILÄUMSJAHR 2006

Das Buch bietet neue Einblicke in die Geschichte der Schweizergarde jenseits ihres pittoresken Erscheinungsbildes; zugleich erhellt es die vielfältigen Beziehungen zwischen dem päpstlichen Rom und der Schweiz, unterlegt mit zahlreichen, teilweise noch nicht veröffentlichten Bildern.

448 Seiten, 15 x 22,5 cm, Hardcover, ISBN 978-3-290-20033-6:
CHF 48.–

**Spezialpreis für Teilnehmer der 1. Schweizerischen Geschichtstage:
CHF 38.–**

**Zu beziehen beim Förderverein «500 Jahre Päpstliche Schweizergarde»
Arsenalstrasse 40, 6010 Kriens
Tel. +41 41 318 41 41, Fax +41 41 318 41 40, E-Mail info@gsp06.ch**



Ein waches Auge für Ihre Anliegen.

www.al-grafik.ch



Beat Leuenberger SGD

Atelier für visuelle Gestaltung

Riedernstrasse 40a, 3027 Bern

Telefon 031 990 90 00

info@al-grafik.ch

www.al-grafik.ch

Klett und Balmer.

Stark in Lehrmitteln

**vom ersten Schuljahr bis zur Matura.
Mehr darüber auf www.klett.ch
oder in unserem Kundenmagazin
«Rundgang». Bestellung im Internet
oder unter 041 726 28 00.**

Klett und Balmer AG, 6302 Zug
Baarerstrasse 95, Postfach 2357
Telefon 041 726 28 00, Fax 041 726 28 01
www.klett.ch